

HAMMAGAZIN

September 9/74

Hammer Spiel-Party



*kommt,
macht mit!*

Leben und sparen lassen.



Heute von morgen leben,
das ist nicht jedermanns
Sache. Der Kluge macht es
umgekehrt. Er denkt an
seine Zukunft und sichert
sich schon heute ein
Stückchen morgen.
Wie? – Durch Sparen.
Sparen per Dauerauftrag.
Viele tun's schon längst.
Und Sie?



Sparkasse
der Stadt Hamm

Freundschaft mit Shipley geht auf Bradford über

Im Rathaus begrüßte Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche zwei Vertreter des Rates der englischen Stadt Bradford, Mrs. Anne Smith und Mr. Dereck Smith. Mrs. und Mr. Smith überbrachten die Grüße des Oberbürgermeisters und des Rates der Stadt Bradford, um die alten Partnerschaftskontakte, die zwischen Hamm und Shipley bestanden, fortzuführen. Shipley ist nach einer kommunalen Neuordnung in England nach Bradford eingemeindet worden, so daß sich der Rat von Bradford legitimiert fühlt, die Freundschaft mit Hamm weiter zu pflegen.

Oberbürgermeister Dr. Rinsche betonte, daß es die Stadt Hamm begrüße, wenn der alte Kontakt mit Shipley sich in einer Städtefreundschaft mit Bradford erneuere. Er unterrichtete die englischen Kommunalpolitiker über die bevorstehende Neuordnung im Hammer Raum. Bei der Unterhaltung ergaben sich manche Parallelen zwischen den Verhältnissen hien und drüben.

Mrs. und Mr. Smith begleiteten einen Gegenbesuch englischer Schüler bei Schülern der Hauptschule Rhynern. Sie hatten Gelegenheit, sich ein Bild über wichtige Hammer Einrichtungen zu machen.



Zur Erinnerung an ihren Besuch in Hamm überreichte Oberbürgermeister Dr. Rinsche den beiden englischen Kommunalpolitikern Mrs. und Mr. Smith aus Bradford die Plakette der Stadt Hamm.

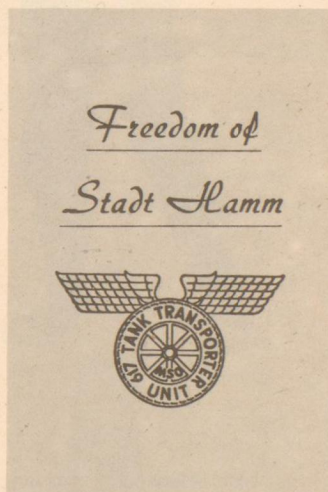


Vorbildliche Pflichterfüllung

Schwester Christine Funnekötter, eine Schwester des früheren Hammer Ratsherrn Franz Funnekötter, erhielt den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Jahrzehnte arbeitet sie in der Krankenpflege. Seit Oktober 1966 wirkt Schwester Christine im Altenwohnheim Heimshof der Arbeiterwohlfahrt, wosie noch heute ehrenamtlich in vorbildlicher Weise alte und hilfsbedürftige Menschen betreut. Im Heimshof wohnen etwa 160 alte Menschen, davon 60 im Altenwohn- und Pflegeheim und rund 100 in Altenwohnungen.

Freiheitsbrief für Transporteinheit

Der 617. Panzer-Transporteinheit der britischen Armee wurde nach alter englischer Sitte am 6. September von der Stadt Hamm feierlich das Recht „The Freedom of the City“ verliehen. Es verbrieft der seit 27 Jahren in Hamm stationierten Truppe die Erlaubnis, wie es in der Urkunde für den Freiheitsbrief wörtlich heißt, „mit gezogenem Degen, aufgepflanzten Bayonetten und klingendem Spiel durch die Stadt zu marschieren“. Die Überreichung der Urkunde nahm Bürgermeister Graef vor.



„Wir leben in einer Zeit permanenter Veränderungen. Die Strukturwandlungen unserer Zeit lassen keinen Bereich ungeschoren. Deshalb aber ist es um so notwendiger, bei jeder Erneuerung auch an die Erhaltung unverzichtbarer Werte zu denken. Zu den unverzichtbaren Werten, ohne die menschliches Leben nicht möglich und sinnvoll sein kann, gehört die Natur, gehören Pflanzen, Bäume und Sträucher, gehören Wälder und Felder, Gärten und Grünanlagen.“ Das erklärte Oberbürgermeister Dr. Rinsche anlässlich der Gründung des Kreisverbandes Hamm der Schutzgemein-

Über 8,5 Mio Bäume wachsen in und um Hamm

schaft Deutscher Wald, zu dessen Vorsitzendem er gewählt wurde.

Die neue Stadt Hamm müsse eine Großstadt im Grünen sein, eine menschliche Stadt, in der Natur und Kultur eine lebendige Verbindung eingehen. Im Rahmen dieser Zielsetzungen wolle die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald dazu beitragen, daß

die Umweltqualität des Raumes gesteigert und die Lebensmöglichkeiten aller Bürger verbessert würden.

Rund 8,5 Mio. Bäume werden in den Wäldern und Grünanlagen der neuen Großstadt Hamm zu finden sein, die von einer Waldfläche von mehr als 1800 ha bedeckt wird. „Es gilt, diese Situa-

tion noch weiter zu verbessern“, erklärte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Die Beteiligung an der Umweltschutzwoche im Oktober, ein „Tag des Baumes“ im November sowie die Gründung einer Jugendgruppe sind Nahziele im Programm der Schutzgemeinschaft.

„Industrie und Wald brauchen keine Gegensätze zu sein“, unterstrich das Vorstandsmitglied der Schutzgemeinschaft, WU-Direktor Prüss. Er nannte ein Beispiel: Die neue Elektrodenfabrik der Westfälischen Union sei von einem Grüngürtel von über 1800 Gehölzen umgeben.



Erste Hammer Spiel-Party wird Leben in die Stadt bringen

Als eine glückliche Vereinigung der Interessen der Hammer Wirtschaft mit denen der Stadt in einer gemeinsamen Aktion sehen die Veranstalter der 1. Hammer Spiel-Party ein Ereignis, das am 21. September auf die Hammer Bürger zukommt. Peter Rinsche, Vorsitzender des Einzelhandelsverbandes, hat sich mit den Hammer Kaufleuten für diese Spiel-Party engagiert, um „Leben in die Bude zu bringen“. Und er meint, das sei auch der Stadt durchaus zuträglich; die Spiel-Party könne nur positiv für das Image der Stadt sein.

Horst Jonath und Rainer Geschke, zwei Hammer Grafiker, haben in einer Arbeitsgemeinschaft das Programm der Hammer Spiel-Party auf die Beine ge-

stellt. Das Wortspiel mit dem Begriff „Hammer“ stand Pate bei der Konzeption der Spiel-Party, die Hammer Bürger und auswärtige Besucher am 21. September bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein in der City zusammenführen soll.

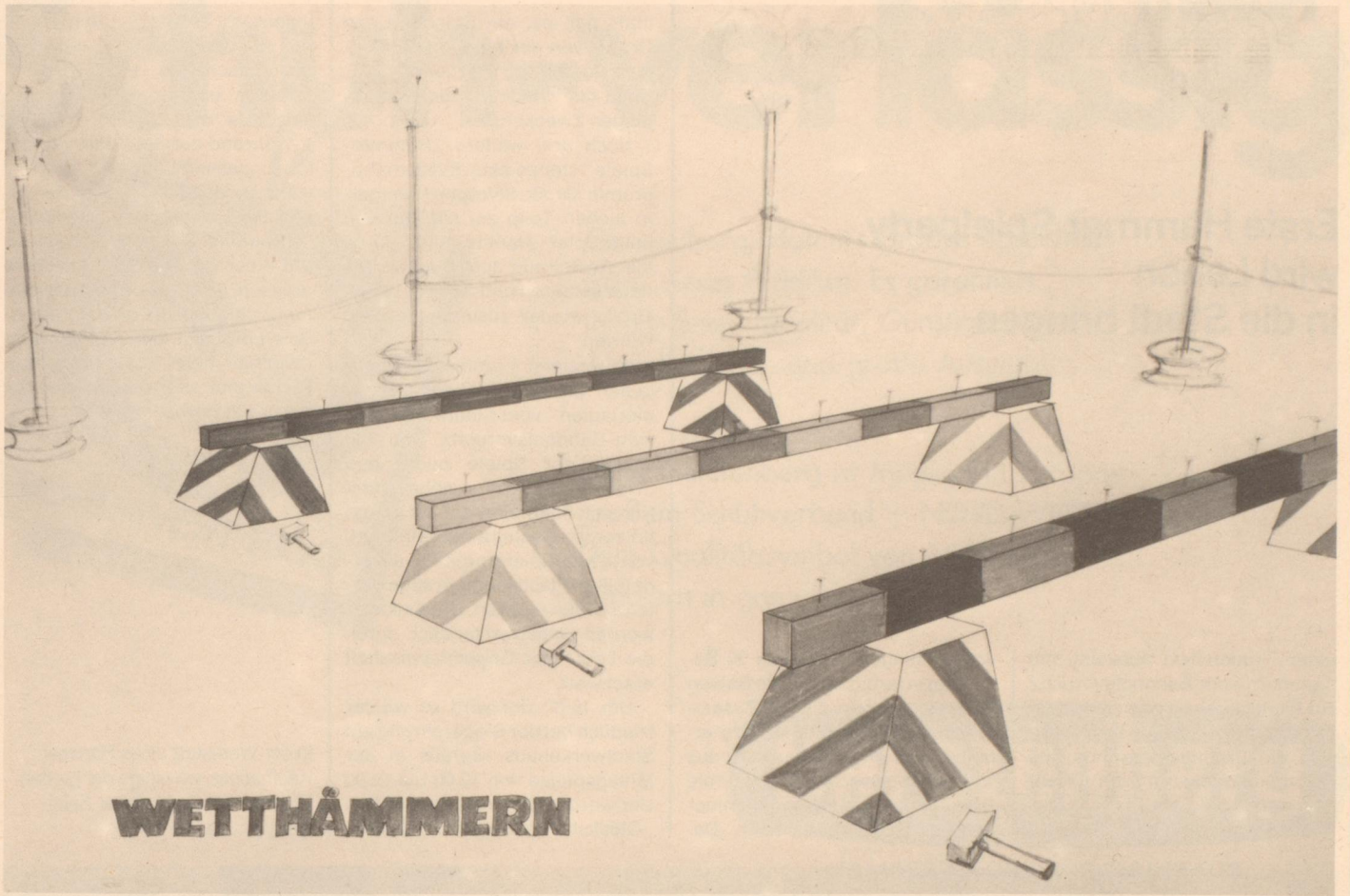
Der Tag beginnt in fünf Stadtteilen und 11 Randgemeinden und Randstädten mit einem „Glückshammersuchen“. Die 16 Glückshammersind an bestimmten Punkten versteckt, deren Lage durch die Zeitungen in verklausulierten Texten beschrieben wird. Schon das „Glückshammersuchen“ macht klar, die Hammer Spiel-Party soll ein Fest für die Bürger der ganzen Region Hamm werden, die sich am 1. Januar nächsten Jahres in der neuen Groß-

stadtzusammenfinden. Der ADAC betreut die Hammer Rallye, eine Veranstaltung mit Kombinationsaufgaben im Großraum Hamm.

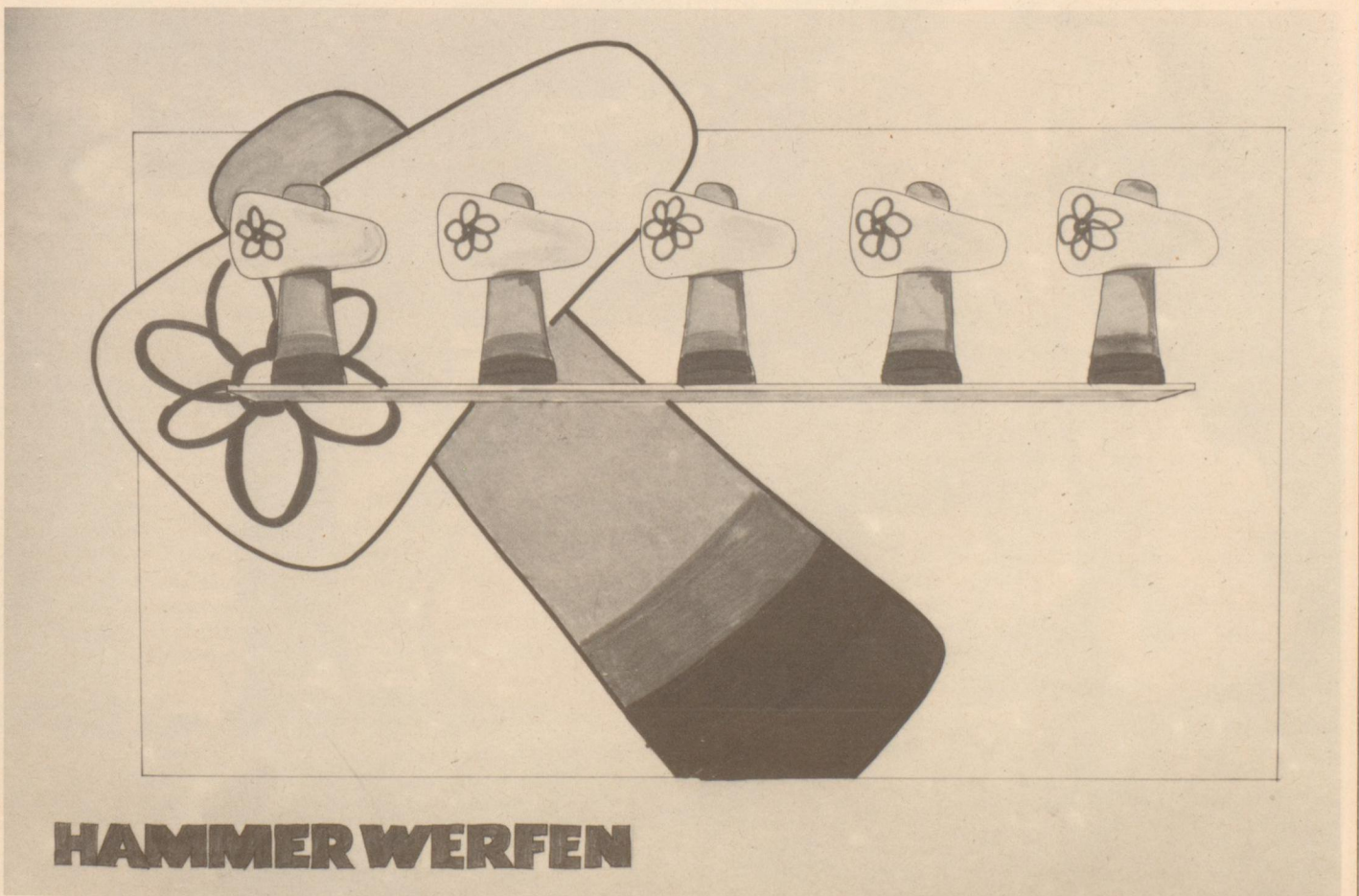
6 Mannschaften sollen an der „Hammer-Stafette“ am Samstag von 10.00 bis 11.00 Uhr teilnehmen. Aus Reitern, Kanuten, Schwimmern, Läufern, Rad- und Tandemfahrern und schließlich einem Schubkarren-Team sind die Staffeln zusammengesetzt, die sich an diesem lustigen Wettkampf im Bereich der Hammer Innenstadt beteiligen. Dem Moderator stehen drei Schiedsrichter und drei Assistenten zur Verfügung, um die Stafette genau zu beobachten. Eine besondere Attraktion ist eine Seilwinde des Technischen Hilfswerks, mit der die Schwimmer, die an der Sta-

fette teilnehmen, über die Lippe gehievt werden müssen.

Die „Hammer-Spiele“, die im Anschluß an die Stafette in der City weitergeführt werden, sollen von etwa 11.00 Uhr und einer Spielpause von 12.00 bis 13.00 Uhr bis in den frühen Nachmittag dauern. Vier Musikkapellen sind aufgeboden, um die Spiele musikalisch zu untermalen. Zu insgesamt 6 Spielen werden sich die Mannschaften in der Hammer Innenstadt formieren. Bei dem Spiel „Haut den Lukas“, bekannt von vielen Jahrmärkten, müssen die Spieler in 60 Sekunden eine Höchstzahl von Knalleffekten erzielen. Pro Treffer wird ein Punkt vergeben. „Hammer-Ball“ ist ein Spiel, bei dem die Mannschaften einen Riesenball, der dazu noch



WETHÄMMERN



HAMMER WERFEN

Erste Hammer Spielparty wird Leben in die Stadt bringen

einen Trudeleffekt aufweist, mit Hämmern vom Bahnhofsvorplatz zur Pauluskirche treiben müssen.

Nach der Mittagspause wird sich die Prominentenrunde aus Kommunalpolitikern zum „Wett-hämmern“ auf dem Platz an der Pauluskirche einfinden. Es gilt 8

vorgeschlagene Nägel in 90 Sekunden in farbig markierte Balken einzuschlagen. In diesem Zusammenhang sei die Bemerkung erlaubt, daß in den Jahren des 1. Weltkrieges schon einmal viele Prominente auf dem Hammer Marktplatz genagelt haben. Da-

mals galt es, ein Standbild des Grafen von der Mark mit gekauften Nägeln zu versehen. Der Erlös der „Nagelei“ diente mildtätigen Zwecken.

Noch drei weitere „Hammer-Spiele“ stehen dann auf dem Programm. Große Styropor-Hämmer, in sieben Teile zerlegt, müssen beim Spiel „Hammerbau“ durch die Weststraße zum Stadtwerkehaus gefahren und dort zur vollen Größe wieder zusammengebaut werden.

In riesigen Hammerattrappen laufen die Spieler beim „Hammerlaufen“ vom Stadtwerkehaus zum Bahnhofsvorplatz. Den Abschluß der Spiele bildet das „Hammerwerfen“, wobei fünf Kunststoffhämmer, die auf einem hölzernen Gestell aufgereiht sind, von je zwei Spielern mit 40 wassergefüllten Plastikbeuteln abgeworfen werden müssen. Die Aktionen werden selbstverständlich durch die Leute der Gegenmannschaft erschwert.

Um 16.00 Uhr wird es wieder friedlich bei der Siegerehrung am Stadtwerkehaus. Bereits in der Mittagspause von 12.00 bis 13.00 Uhr werden die Preise der Aktion „Glückshammersuchen“ verteilt,

insgesamt 16 Gutscheine im Werte von je 100,— DM, einzulösen in den Geschäften, die der Wirtschafts- und Verkehrsgemeinschaft Hamm angehören.

Während der Spiel-Party findet für Kinder ein Luftballon-Wettbewerb statt. Die Besucher der Innenstadt können den Spielstand der Hammer Spiel-Party jederzeit auf einer großen Spielstandtafel ablesen. Gegen eine Gebühr können sich auch alle an den beiden Spielen „Haut den Lukas“ und „Wett-hämmern“ beteiligen. Als Preise gibt es Freifahrkarten für die große Herbstkirmes.

In der Werkstatt eines Hammer Kaufhauses, wo einige der großen Hämmer für die Hammer Spiel-Party entstanden.



Schuh-verlässlich



Gerstenberg, Hamm's großes Schuhhaus trägt dieses Prädikat. Es garantiert Ihnen: Beste Qualität. Günstige Preise. Aktuelle Mode und große Auswahl.

Denn Gerstenberg ist Mitglied in Europas großem Schuhverband – NORD-WEST-RING. Dem Qualitätssymbol von 1.800 Einzelhändlern in ganz Europa.

Gerstenberg

HAMM'S GROSSES SCHUHHAUS

Aufteilung der Spiele

I. Glückshämmer-Suchen

Als Tagesauftakt werden in 5 Stadtteilen, 11 Randgemeinden und Randstädten die zuvor an bestimmten Punkten versteckten 16 GLÜCKSHÄMMER gesucht, deren Lage durch die Presse in der Morgenausgabe verklausuriert bekanntgegeben wird. Hamm (Norden – Süden – Osten – Westen – Mitte), Bockum, Hövel, Heessen, Uentrop, Werries, Westtünen, Rhynern, Berge, Wiescherhöfen, Pelkum, Herringen.

II. Hammer-Rallye

Separate Veranstaltung mit Kombinationsaufgaben aus markanten Punkten des Großraums Hamm (wird vom ADAC betreut).

III. Hammer-Stafette

von 10.00 Uhr – 11.00 Uhr bestehend aus 6 Mannschaften

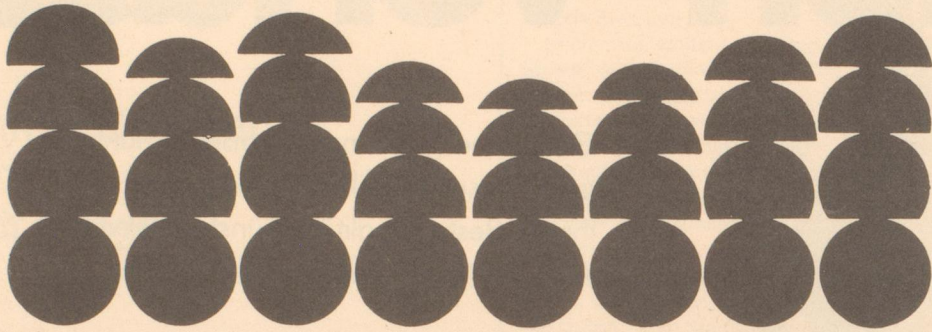
IV. Hammer-Spiele

Weiterführung der Spiele in der City

Spielarten:

- 1. Haut den Lukas**
Beginn Bahnhofsvorplatz
11.00–11.20 Uhr
- 2. Hammer-Ball**
Bahnhofsvorplatz bis Pauluskirche
11.30–12.00 Uhr
Spielpause
12.00–13.00 Uhr
- 3. Wethämmern** (Prominentenrunde)
Pauluskirche
13.15–13.45 Uhr
- 4. Hammer-Bau**
Pauluskirche bis Stadtwerkehaus
14.00–14.15 Uhr
- 5. Hammer-Laufen**
Stadtwerkehaus bis Bahnhofsvorplatz
14.30–14.45 Uhr
- 6. Hammer-Werfen**
Pauluskirche
14.50–15.45 Uhr





VERMÖGENSBERATUNG*

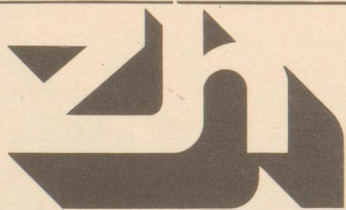
bei der Bank
Ihres
Vertrauens

* Sparbücher, Wertpapiere, Investments
kauft man nicht an der „Haustür“!

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Wir beraten Sie gern und unverbindlich zu jeder
Tageszeit – auch außerhalb der Schalterstunden.

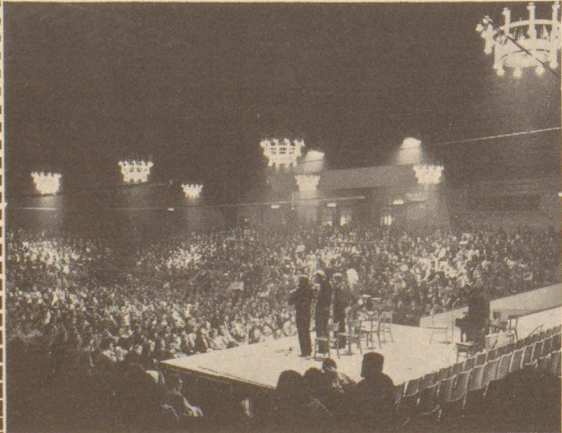
Spar- und Darlehnskasse

Heessen und Hamm



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalenschau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68

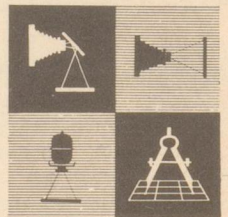


Technische - Fotografie

VERGRÖßERUNGEN
VERKLEINERUNGEN

maßstäbl. Umzeichnen von
Plänen auf Filmtransparent

SCHNELLDRUCK · OFFSETPLATTEN
SOFORTKOPIEN · LICHTPAUSEN



REX-ROTARY Bürodrukssysteme · Kopiertechnik · Zubehör

DiAZIT Lichtpausmaschinen · Lichtpauspapiere · Techn. Bürobedarf

Reprografie Rzepka

47 Hamm, Hohe Straße 19

Telefon 25192

Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns

Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon

Parkplatz - Garagen

Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,

Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und

reichhaltigen Küche - mittags u. abends

Das beliebte Familiencafe mit
eigener Konditorei

Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

Glanzlichter auf der Brünne

Als man Deutschland mit Denkmälern zu verunzieren begann, trugen Göttinnen altlateinische Rufnamen. Berlin, das am höchsten hinaus wollte, erkor sich eine Viktoria und pflanzte sie auf eine himmelhohe Säule. Am deutschen Rhein, wo auf dem Rücken des Niederwalds eine sehr kolossale Dame ihre Breitseite dem Erbfeind entgegenreckt, mußte es eine Germania sein. Noch heute spendet sie, Schwert bei Fuß, dem vorbeihullenden Eisenbahnfreund wenigstens ein Aha-Erlebnis.

Nun schön: Germania. Was hatte man eigentlich im Sinn mit dieser Kreation? Meyers Lexikon von anno dazumal verrät es: „Germania ist eine Verbindung der alten Schlachtenjungfrau (Walküre) mit der das allumfassende Vaterland versinnlichenden deutschen Mutter.“ Alte Schlachtenjungfrau! Aber Herr Meyer!

Auch in Hamm wurden Denkmal-Spendengelder gesammelt. Dreißig Goldmark notierte der Kassierer des Kriegervereins auf der Einnahmenseite. Dann warf

er die blinkenden Münzen ins Meer der allgemeinen Denkmal-Begeisterung.

Zur Ruhe kam die letztere erst nach und nach. Heute hätte sie sich in endlosen Auto-Kolonnen Richtung Rüdeshcim Luft gemacht. Zu jener Zeit hingegen hielt der Bürger seine „Kröten“ noch beisammen. Man fuhr nicht einfach mal eben los, einer Viktoria oder Germania halber! Allzu viele Besucher aus Hamm dürften die Zahnradbahnen, die den Verkehr vom Rheintal hinauf denkmalwärts bestritten, kaum gesehen haben.

In Verlegenheit kamen die Patrioten im Herzen Westfalen trotzdem nicht. Man hatte ja den preisgünstigen Dortmunder Kostümverleih! „Lebende Bilder“ waren also kein Problem, dafür aber um so beliebter. Es kam lediglich darauf an, eine passende Germania zu ermitteln. Gefunden wurde sie in der Person einer Jungverheirateten aus der Hohe Straße. Diese Figur!! Schlechthin ideal.

Gehorsam vertauschte die Erwählte den Kochlöffel mit dem

Schwert. Entschlossen stemmte sie die Nachbildung der alten deutschen Kaiserkrone gen Himmel. Hätte ihr Auftrag entsprechend gelautes – auch gelächelt haben würde sie. Doch dem hatte Photograph Sommer einen Riegel vorgeschoben. Lächeln streng untersagt! Nicht in die Tüte! Ein hehres Weib lächelt nicht. Es hält einzig und allein die Stellung auf dem vom Künstler eigenhändig herbeigewucherten Sockel. Er zeigt sich erhaben über den Atelierstaub, der die rechts und links dekorierten Blattpflanzen in wesenlosem Scheine versinken läßt.

Um so sinnverwirrender strahlen die Glanzlichter auf der Walküren-Brünne. Hier übertrifft das Hammer Modell das Rüdeshcim Vorbild um ein beträchtliches. Voll tiefen Empfindens und in wagnerianischem Hochgefühl bannte der Mann unterm schwarzen Tuch selbige Glanzlichter auf die Platte. Was Wunder, daß der in gleichen Breitengraden flügelschlagende Reichsadler geisterhaft zurücktritt! Auch das vermittelte Brennschere geschmackvoll gewellte Primadonnenhaar weist eher die-



nende Bestimmung auf. Um eine Zweitfrisur kann es sich keinesfalls handeln: Deutsch sein heißt echtes Haar tragen.

So wird denn diese Trophäe heimischer Lichtbildkunst, unsere lebendfrische Germania, im Schaukasten an der Gasstraße einige Furore gemacht haben. Auch hier treffen die Endzeilen eines Gedichtes zu, das die lyrische Kapazität jener Jahre, Friederike Kempner, begeisterungstrunken verfertigte: „Gigantisch war der Stoff – und schön gelang das Bild!“

Na eben.

v. Sch.

DAG-Schule Hamm

Lehrgänge für Anfänger u. Fortgeschrittene: Stenografie, Maschinschreiben, Buchführung, Rechnen, Deutsch, Englisch, Französisch,

EDV-Einführungs-, Programmierer- und Organisationslehrgang, Betriebswirtschaftliches Seminar für Techniker u. Ingenieure, Steuer- und Buchhaltungsfachkraft,

Rhetorik, Autogenes Training, Verkaufstraining, Vorbereitung auf die Prüfung zum Einzelhandelskaufmann (IHK), Sekretärinnenausbildung, Personalfachlehrgang,

Beginn: ab September 1974

Auskunft und Anmeldung sofort im Büro der DAG-Schule, 47 Hamm, Bismarckstr. 17-19, Tel.: 0 23 81/2 50 44/43

Umweltschutzwoche vom 9. bis 20. Oktober:

Mammutschau mit vielen Informationen

Von Hans-Hellmut Wittmer

Nun säubert uns mal Hamm! Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche legt selbst Hand an – bei der Säuberungsaktion am 12. Oktober. Einem der Schwerpunkte der Umweltschutzwoche; veranstaltet von der Stadt Hamm vom 9. bis 20. Oktober.

Das „bürgerschaftliche Umweltbewußtsein“ steht bei dieser Mammutschau im Mittelpunkt. Um die Umwelt geht es bei Diskussionen, einem Mal- und Fotowettbewerb für Schüler, Filmvorführungen und Ausstellungen: Denn: Der Bürger soll sich informieren, sich für seine Umwelt interessieren und aktiv an ihrem Schutz beteiligen. „Umweltschutz beginnt im Verhalten eines jeden Bürgers,“ appelliert Oberbürger-

meister Dr. Rinsche. „Das sehen wir auch in Hamm. Unsere Stadt könnte viel sauberer und ruhiger sein, wenn jeder sich umweltfreundlich verhalten würde.“

Bereits zum Auftakt der Woche kann man sich davon überzeugen, was die Stadt tagtäglich für die Umwelt tut. In den verschiedenen Stadtteilen findet eine Demonstration der Umweltschutzfahrzeuge der Feuerwehr und des städtischen Fuhrparks statt. Gezeigt werden eine Wasseraufbereitungsanlage, Kehrmaschinen, Schlammsaugwagen, Müllwagen und andere mobile Umwelt-Einrichtungen.

Mit komplizierter Technik warten das Gesundheitsamt und die Stadtwerke auf. Lärmpegelgerät

und Staubmeßwagen (aus Berlin ausgeliehen) zeigen ein wirkungsvolles Instrumentarium zum Kampf gegen Belästigungen und Behinderungen.

Ebenfalls am 9. Oktober stellt sich Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche einer Podiumsdiskussion. Zur offiziellen Eröffnung werden um 16 Uhr im Vortragssaal des Stadtwerkehauses Vertreter der Hammer Schulen mit dem OB ein Streitgespräch über „Umweltschutz in Hamm“ führen. Detaillierte Informationen gibt die Volkshochschule dann noch einmal abends bei einer Vortragsveranstaltung.

Überraschen lassen kann sich der Bürger am Donnerstag (10. Oktober) bei der Ausstellung „Um-

weltschutz in Hamm“ (sie wird um 11 Uhr im Stadtwerkehaus zum ersten Male der Öffentlichkeit vorgestellt), die mit Fotos und Texten die Leistungen der Stadt für ein schöneres, sauberes und ruhigeres Hamm vorstellt.

Kräftig in die Hände spucken kann der Bürger bei der Säuberungsaktion am Samstag (12. Oktober), während Oberbürgermeister Rinsche die besten Arbeiten des Schülerfoto- und malwettbewerb am 17. Oktober im Stadtwerkehaus prämiiert.

Die Attraktionen der Umweltschutzwoche werden „umrahmt“ von laufenden Veranstaltungen – vom 10. bis 20. Oktober im Rathaus, in der Stadtbücherei oder im Stadtwerkehaus. Eine Rarität

Kurhaus Bad Hamm

Haus der guten Qualitäten, im herrlichen Kurpark gelegen, bietet seinen verehrten Gästen Ruhe und Behaglichkeit.

Anerkannt gute Küche eigene Konditorei.

Besonders geeignet für Tagungen, Betriebsfeiern etc. für jeden Personenkreis.

Fernruf 26257 und 26258
Inhaber GÜNTER LOHÖFER

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

HAMMAGAZIN

Ein interessanter
Werbeträger

Bei eiligem
Drucksachen-
bedarf
empfiehlt sich

REIMANN'S SOFORTDRUCK
PRINTI
HAMM AM STADTBAD 19 RUF 22997

Sofort Kredit



direkt von der Teilzahlungs-BANK
WKG KUNDENKREDIT eG
Hamm, Martin-Luther-Straße 9/11
Telefon 29023*



Unter Luftverschmutzung haben vor allem unsere Mitbürger in Ballungsgebieten zu leiden. Dort bilden die Abgase der Industrie, der Autos, der Flugzeuge und der privaten Heizungsanlagen permanente Dunstglocken. Bei ungünstigem Wetter (Inversionslage) bildet sich darunter der gefährliche Smog. Ein Drittel der Luftverschmutzung geht zu Lasten der 17 Millionen deutschen Autos. Autoabgase sind giftig. Sie enthalten: Kohlenmonoxid, Stickoxyde. Und vor allem: Sonders gefährlich ist das Benzol. Mit dem Benzol wurde ein großer Schaden getan. Ab 1972 darf die Schadstoffbelastung nicht mehr als 0,4 Gramm pro Kubikmeter Luft betragen. Ab 1976 dann nur noch 0,2 Gramm pro Kubikmeter Luft.

hat sich die Stadtverwaltung mit der Briefmarkenausstellung zum Thema Umweltschutz (in der Stadtbücherei) an Land gezogen. Die Sammlung des Düsseldorfer Philipp Lerch ist (zumindest) für Deutschland eine philatelistische Sensation. Weitere Ausstellungen: Ton-Dia-Schau „Umweltschutz des Bundesinnenministeriums (Rathaus), „Der Wald“ von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Kreisverband Hamm (Rathaus), „Darf ich Ihnen eine

anbieten“, von der Arbeitsgemeinschaft Handlungs- und Gesundheitserziehung Nordrhein-Westfalen (Rathaus), „Umweltschutz in Hamm“ (Stadtwerkehaus), Meßplatz für Radioaktivität des Chemischen Untersuchungsamtes (Stadtwerkehaus) und eine Wanderausstellung des Deutschen Börsenvereins (Stadtbücherei).

Informatives können die Hammer auch bei täglichen Besichtigungen erleben: Im Wasser-

werk Warmen, im Kraftwerk Westfalen und im Umspannwerk der Stadtwerke. Ein Anruf genügt – Anmeldungen und nähere Informationen unter der Rufnummer 274454.

Tägliche Filmvorführungen zwischen 16 und 18 Uhr (sowie nach Vereinbarung – Telefon 274454) runden im Vorführraum des Stadtwerkehauses das Programm ab. Die Streifen stellen das NRW-Ernährungsministerium („Die Kehr(richt)seite unseres Wohl-

standes“), das Chemische Untersuchungsamt und die Hammer Stadtwerke zur Verfügung.

Falls das Thema Umwelt für den einen oder anderen Wißbegierigen dann immer noch nicht erschöpfend behandelt ist, kann er sich an die Volkshochschule wenden. Sie bietet vom 29. Oktober bis 10. Dezember eine Seminarreihe zum Thema Umweltschutz an.

SIE KÖNNEN BERUHGIG SCHLAFEN
WENN WIR IHR EIGENTUM BEWACHEN!

Gegen drohende Gefahren bietet Ihnen Schutz die

WESTF. WACHGESELLSCHAFT „HEIMSCHUTZ“

(gegr. 1924 - einziger Auftragnehmer Westdeutschland's
bei den olympischen Spielen 1972 in München)

47 Hamm (Westf.) - Nordring 9 - Telefon (02381)23900

Wir übernehmen: Streifen-, Standposten-, Pförtner-, Absperr- und Schutzdienste aller Art, sowie Fahrzeugüberwachungen, Werks- und Eintrittskontrollen, Geldtransporte.

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

Kur-Badeinstitut

V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

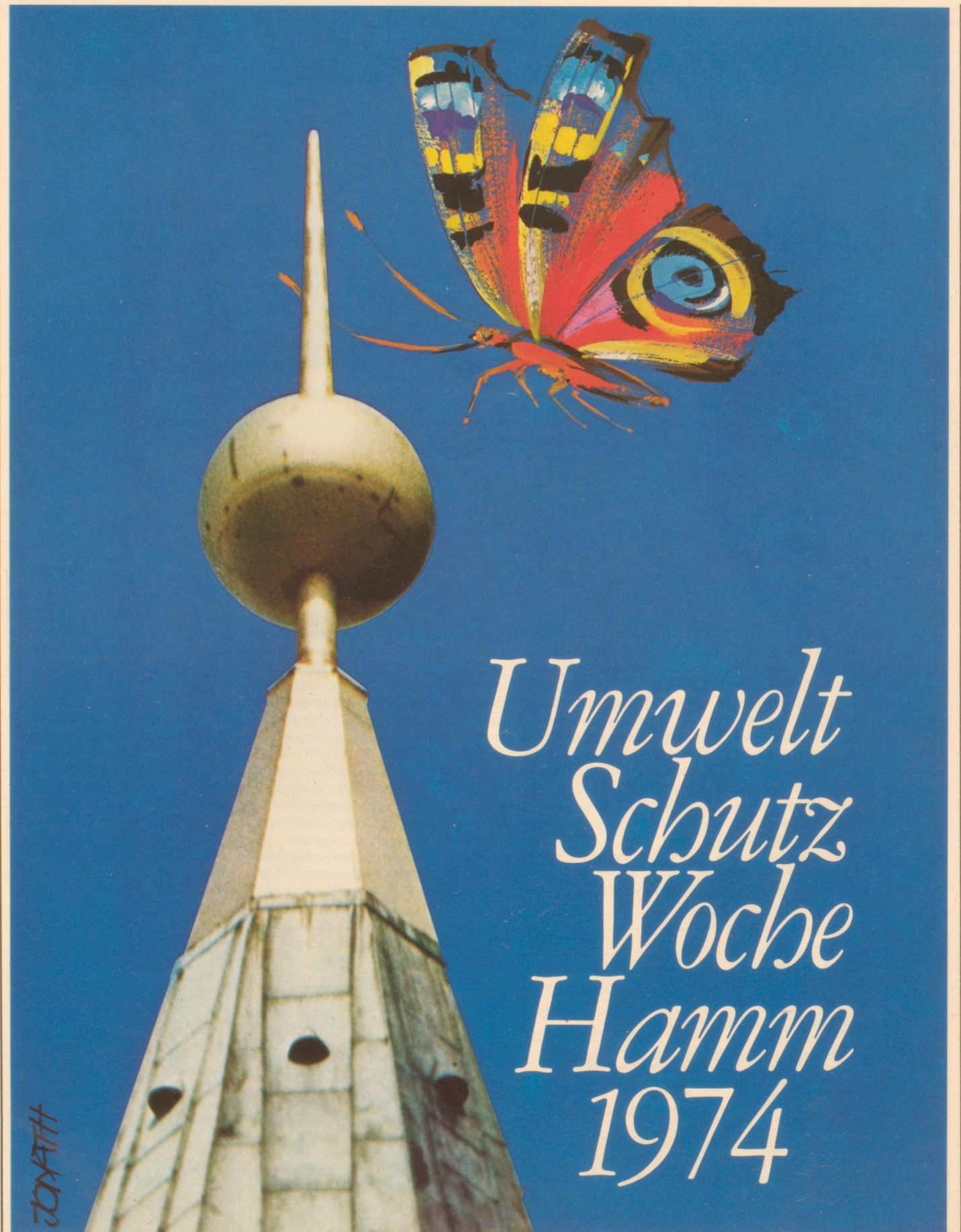
Massagen, medizinische
Bäder aller Art,
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
Deutscher Bäderbetriebe

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907



*Umwelt
Schutz
Woche
Hamm
1974*

J. K. H.



Aus Anlaß der bevorstehenden Umweltschutzwoche im Oktober sprach unser Mitarbeiter Hans-Hellmut Wittmer mit Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche

HAMMAGAZIN: Manche Kritiker sagen, die Umweltschutzwoche habe nur Feigenblatt-Funktion.

RINSCHÉ: Da wir in Hamm nichts zu verbergen haben, hat auch die Umweltschutzwoche keine Feigenblatt-Funktion. Wir sind stolz darauf, daß wir in den letzten Jahren eine aktive und erfolgreiche Umweltpolitik gestaltet haben. Selbstverständlich sind nicht alle Probleme gelöst. Neue Entwicklungen werfen neue Probleme auf. Die Umweltschutzwoche hat somit auch die Aufgabe, neue Energien zur Bewältigung künftiger Umweltprobleme zu wecken.

HAMMAGAZIN: In den letzten Wochen hat der Umweltschutz in der Stadt Hamm Schlagzeilen gemacht. Man braucht nur an die B 63 N oder die ungeliebte Bergehalde zu denken.

RINSCHÉ: Richtig. Und bei beiden Dingen hat es der Rat an einer klaren Sprache nicht fehlen lassen, die auch an höheren Stellen

Umweltschutz geht jeden an

verstanden werden sollte. So hat sich der Rat eindeutig gegen eine Autobahn durch dicht besiedelte Gebiete unserer Stadt ausgesprochen. Ich hoffe, daß uns die oberen Stellen nicht im Stich lassen, wenn es darum geht, eine umweltfreundliche Stadtentwicklung zu gestalten. Die Trasse der EB 63 soll für eine umweltfreundliche innerstädtische Verkehrsstraße, nicht aber für eine störende Durchgangsbahn freigehalten werden.

HAMMAGAZIN: Ein großes Umweltproblem ist aber doch auch die Bergehalde in Hamm-Westen.

RINSCHÉ: Wir haben volles Verständnis für die wirtschaftlichen Notwendigkeiten des Bergbaus. Andererseits aber muß es selbstverständlich sein, daß die lebenswichtigen Aspekte des Umweltschutzes vorrangig sind. Aus diesem Grund haben wir uns gegen eine riesige Bergehalde und gegen die daraus entstehenden Belästigungen unserer Bürger zur Wehr gesetzt. Auch in diesem Punkt habe ich noch die Hoffnung, daß man in Düsseldorf unsere Belange richtig wertet und uns dabei hilft, eine möglichst umweltfreundliche Lösung dieser Pro-

bleme durchzusetzen.

HAMMAGAZIN: Autoabgase gehören zu den größten Umweltverschmutzern. Können die Kommunalpolitiker Abhilfe schaffen?

RINSCHÉ: Ja, obwohl nicht immer kurzfristig. Zum Beispiel haben wir keine Möglichkeit, den Verkehr von heute auf morgen ganz aus der City zu verbannen. Unser Streben geht dahin, weitere Fußgängerbereiche zu schaffen und unsere Stadt so mit Grünstreifen und Fußgängerbereichen zu versehen, daß die Belästigung durch Lärm und Autoabgase erheblich vermindert wird. In diesem Zusammenhang habe ich mich vor einigen Wochen für „Umweltampeln“ ausgesprochen.

HAMMAGAZIN: Wie sieht es mit den Umweltproblemen als Folge der Industrie aus?

RINSCHÉ: Industrie und Gewerbe in Hamm setzen große finanzielle Mittel ein, um Umweltbehinderungen zu beseitigen oder doch auf ein Mindestmaß zu beschränken. In diesen und in anderen Bereichen des Umweltschutzes haben wir beachtliche Fortschritte erreichen können.

HAMMAGAZIN: Kürzlich haben

Sie ein Umweltamt für die Großstadt Hamm vorgeschlagen, das die Arbeit eines künftigen Unterausschusses und des Rates der Stadt mit Jahresberichten unterstützen soll.

RINSCHÉ: Hiervon verspreche ich mir ein wirkungsvolles Instrument. Denn durch ständige Analysen, Messungen und Vorschläge können wir in Hamm dann noch umweltfreundlicher planen, noch frühzeitiger Fehlerquellen beseitigen und so für Hamm eine noch bessere Umweltqualität schaffen.

HAMMAGAZIN: Sie, Herr Dr. Rinsche, haben die „Großstadt im Grünen“ konzipiert. Ist dies lediglich ein Slogan, Utopie oder nahe Wirklichkeit?

RINSCHÉ: Das ist ein realistisches Vorhaben. Die neue Großstadt Hamm muß in der Tat eine „Großstadt im Grünen“ sein, eine Stadt mit Wäldern und Seen, Gärten, Parks und Wiesen.

HAMMAGAZIN: Die Umweltschutzwoche vom 9. bis 20. Oktober soll das Umweltbewußtsein der Bürger stärken. Wie geschieht das?

RINSCHÉ: Neben Ausstellungen mit wichtigen Informationen sind auch besondere Aktionen vorgesehen, wie die ganztägige Säuberungsaktion am 12. Okt., an denen sich jeder einzelne aktiv beteiligen kann. In diesem Zusammenhang appelliere ich an alle Bürger, an alle Vereine, Verbände, Firmen und Institutionen, die Chance der Umweltschutzwoche im Sinne einer erfolgreichen Umwelt-Zukunft zu nutzen.



**wollen sie im stil der neuen zeit tanzen
ob discothek- oder ballroomdancing
in der tanzschule pape-eicker/schmidt
wird nach dem neuesten „pfiff“ getanzt
überzeugen sie sich selbst
in der kommenden saison**



Ratsherren sagen ihre Meinung:

Josef Jürgens Der Umweltschutz in unserer Stadt

Josef Jürgens, seit vielen Jahren als Ratsherr in der SPD-Fraktion des Rates der Stadt Hamm, ist Vorsitzender des Beirates für Fragen des Umweltschutzes. Was könnte näher liegen, als daß er sich angesichts der bevorstehenden Umweltschutzwoche mit diesem wichtigen Thema auseinandersetzt.

Über Umweltschutz zu reden ist modern und zeitgemäß.

Wenn eine Stadt lebens- und liebenswert sein soll, muß sie für eine gute und gesunde Umwelt für ihre Bürger sorgen. Sie tut es auch! Denken wir einmal daran, wieviel Geld aufgebracht werden muß, um die Abwässer beseitigen zu können. Ebenso große Aufgaben stellen die Müllabfuhr und die Straßenreinigung. Viermal im Jahr hat der Bürger die Möglichkeit, seinen Sperrmüll an den Straßenrand zu stellen. Damit ist für uns der Unrat aus unserem Blickfeld verschwunden und es interessiert keinen mehr, was nun weiter damit geschieht. Die Verwaltung hat nun die Aufgabe, Müll- und Sperrmüll zu beseitigen. Da beginnt die Schwierigkeit. Es gibt das Abfallbeseitigungsgesetz, das bestimmt, wie

Müll beseitigt und gelagert werden muß. Diese Art des Umweltschutzes betrachtet jeder Bürger einfach als etwas Selbstverständliches. Doch Rat und Verwaltung bereiten die Erledigung dieser Aufgaben oft Kopfzerbrechen.

Für jeden von uns ist es in Ordnung, wenn wir den Wasserhahn aufdrehen, daß sauberes und gesundes Trinkwasser fließt. Welche komplizierten Vorgänge und wieviel Geld notwendig sind, um gutes Wasser von unserem Wasserwerk Warmen bis zu uns zu transportieren, das wissen nur wenige.

In unserer Stadt ist seit vielen Jahren das Chemische Untersuchungsamt tätig. Die Wissenschaftler dieses Amtes sind für die Bürger unserer Stadt und für einen großen Umlandkreis mit der Untersuchung von Lebensmitteln jeder Art beschäftigt, um uns vor Schäden zu bewahren. Oder denken Sie einmal an unsere gut gepflegten Grünanlagen, mit den Teichen. Auch hier sorgen Rat und Verwaltung dafür, daß die Umwelt für uns Bürger liebenswert ist. Es ist unsere Pflicht, diese Anlagen zu schonen und zu schützen. Plastikbeutel, worin das

Entenfutter war, gehören nicht in das Wasser, Eisbecher und Zigaretenschachteln gehören in den Papierkorb und nicht hinter die Sträucher.

Es gibt auch noch ungelöste Umweltp Probleme. Wie ist es mit dem Lärm? Eine große Lärmquelle bleibt der Straßenverkehr. Hinzu kommt noch die Verunreinigung der Luft durch Abgase. Wir werden immer mit dem Auto leben müssen, denn eine Stadt ohne Auto gibt es nicht. Wohngebiete haben eine wichtige Erholungsfunktion für den arbeitenden Menschen zu erfüllen. Straßenlärm stört diese Möglichkeit. Eine wichtige Forderung heißt also: „Keine autobahnähnlichen Schnellstraßen durch Wohngebiete und vorhandene Verkehrsströme aus Wohngebieten möglichst entfernen.“ Das wird nicht immer gelingen, aber gute Straßen und glatte Straßendecken mindern den Lärm. Auch die gewerbliche Industrie ist ein Lärmfaktor. Hier sind die Gewerbeaufsichtsämter zuständig, um für eine erträgliche Begrenzung zu sorgen. Wo Menschen feiern und fröhlich sind, besonders zur späten Stunde, geht es meistens

hoch her. Elektronisch gesteuerte „Nervensägen“ (Musikboxen) tun das übrige. Hier kann der Bürger selbst mithelfen, etwas gegen den Lärm zu tun und den schlafenden Mitmenschen schützen. Es fehlt nur oft am guten Willen und am Verständnis für die anderen. Allzu oft wird nach der Polizei gerufen, wo Selbsterkenntnis besser am Platze wäre.

Über Umweltschutz sollte man nicht nur reden, für den Schutz der Umwelt sollte man auch tätig sein. Zuvor muß aber der Gedanke an die Umwelt in uns geweckt werden, denn mancher Verstoß geschieht gedankenlos.

Hier ist nicht der Platz vorhanden, um über den „großen“ Umweltschutz zu schreiben. Ich meine hiermit Giftmüllbeseitigung, Industrieabwässer, Staub und Lärm der Großindustrie. Hier werden die Gewerbeaufsichtsämter z. B. mit Meßwagen und anderen Geräten tätig. Der Bürger aber soll und muß in „seinem“ Bereich tätig werden. Jeder kann mithelfen, das Gesicht unserer Stadt freundlich zu gestalten.

Presta

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb



LAMAG

Lagertechnik

Liefert maßgeschneiderte Regale
und Lagereinrichtungen
aller Art kurzfristig

Ihr Fachberater:
Julius Pröpper, 47 Hamm-Westtünen
Silcherstraße 24 a, Tel. (0 23 85) 82 08

Ernst Höhler nahm Abschied von HAM - 2000



Ernst Höhler, langjähriger Fahrer von fünf Hammer Oberbürgermeistern, auf unserem Bild mit Dr. Rinsche und den beiden Fraktionsvorsitzenden Groblohmann und Cryns, trat in den Ruhestand.

Die Hammer werden sich daran gewöhnen müssen, daß hinter dem Lenkrad des weißen Mercedes mit dem Kennzeichen HAM - 2000 nicht mehr Ernst Höhler sitzt. Der stadtbekannteste Fahrer der Oberbürgermeister - Limousine, der am 16. August seinen 65. Geburtstag feierte, tritt in den Ruhestand. Seit 1947 fuhr er den Dienstwagen des Hammer Ratsvorsitzenden. Ernst Höhler war der Fahrer der meisten Nachkriegs-Oberbürgermeister: Ferdinand Poggel von 1947-1952, Heinz Diekmann von 1952-1954, Heinrich Langes von 1954-1956 und Werner Figgen von 1956-1964. Von 1964 bis zum Ausscheiden fuhr Ernst Höhler Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche.

„Ich glaube, ich kann auch im Namen meiner Vorgänger sprechen, wenn ich sage, daß wir uns in Ihrer Obhut immer wohl gefühlt haben“, sagte Oberbürgermeister Dr. Rinsche, als er Ernst Höhler zu seinem 65. Geburtstag gratulierte. Der Oberbürgermeister sprach ihm Dank und Anerkennung dafür aus, daß er HAM - 2000 immer sicher und zuverlässig gefahren habe. Ernst

Höhler verkörpere ein Stück lebendiger Stadtgeschichte. Die Anekdoten, die der Fahrer des OB-Dienstwagens erzählen könne, würden, wenn man sie aufschreibe, Bände füllen.

Nach seinem Rezept befragt, wie er denn mit allen Oberbürgermeistern ausgekommen sei, meint Ernst Höhler schmunzelnd: „Ich hab' mich nicht von denen ärgern lassen.“ Wenn Ernst Höhler die Zeit, die er im Auto zugebracht hat, zusammenrechnet, kommen ganz bestimmt einige Jahre dabei heraus. Überschläglich schätzt er, daß er rund 2,5 bis 3 Millionen Kilometer gefahren sei. Das würde bedeuten, daß er den Erdball am Äquator rund 70mal umrundet hätte.

Ein
**großes
Haus**
kann viel mehr bieten



**5 Jahrzehnte
erfolgreiche Arbeit
für das fortschrittliche
B Ü R O**

**47 HAMM · POSTFACH 565
RUF: (02381) 12071**

Kurhaus Bad Hamm
Samstag, den
12.10.1974, 20 Uhr

EINMALIGES
SONDER-GASTSPIEL!
**Ohnsorg-Theater
Hamburg**
mit dem einzigartigen
Lachschräger

DER WEIBERHOF

Das große Erfolgs-Lustspiel
mit



Heidi Kabel

HEIDI MAHLER
EDGAR BESSEN
WERNER RIEPEL

Vorverkauf:
beim Verkehrsverein
am Bahnhof

Der größte Erfolg des
Ohnsorg-Theaters
seit Jahren... Noch
nicht am Fernsehen
gezeigt... LACHEN -
LACHEN - LACHEN!

Sechsgeschossiges Wohnhaus mit 37 Wohnungen setzt weiteres Zeichen für Altstadtsanierung



In der Altstadt, im Sanierungsgebiet Innenstadt II, wurde mit der Grundsteinlegung für ein neues Wohnhaus mit 37 Mietwohnungen an der Ecke Widumstraße/Eylert-

straße das erste Bauvorhaben in Angriff genommen. Errichtet wird das neue Wohnhaus von der Hammer gemeinnützigen Baugesellschaft mbH, der das 1570 qm

große Grundstück von der Stadt Hamm im Erbaurecht zur Verfügung gestellt wurde. Die HgB erweiterte das Grundstück durch eigenen Grundbesitz zum Bau

von 46 Unterflurgaragen.

In dem neuen repräsentativen Mietwohnhaus, das 5- und 6geschossig gebaut wird, werden 37 Wohnungen verschiedener Grö-

Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



Textil- u. Stoffhaus **KORTE**
Hamm, Oststr. 1-3, direkt am Markt

Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands

47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25

Benordnung von 47 qm bis zu 94 qm, davon 11 Altenwohnungen, zu finden sein. Finanziert wird das Bauvorhaben aus Mitteln des Bundes und des Landes, des freien Kapitalmarktes und aus dem Eigenkapital. Die Wohnungen sind mit Zentralheizung und Warmwasserversorgung ausgestattet. Auch ein Fahrstuhl wird vorhanden sein.

Die Wohnungen werden für Sanierungsbeteiligte gebaut. Bei dem Sanierungsgebiet Innenstadt II handelt es sich um einen Bereich, der insgesamt 37613 qm umfaßt. Am 12. April 1972 begann das Sanierungsverfahren mit dem Beschluß zur Aufstellung des Bebauungsplanes. Das Umlenungsverfahren nach den Bestimmungen des Bundesbaugesetzes konnte im Dezember 1972 eingeleitet werden. Am 18. Juli 1973 war das Verfahren mit der formalen Festlegung des Sanierungsgebietes im Sinne des Städtebauförderungsgesetzes abgeschlossen. Unmittelbar danach wurde das 1. Bauvorhaben begonnen. Die Kosten für das gesamte Objekt werden mit rd. 4 Mio. DM beziffert.

Bis vor kurzem lag das Neubaugelände hinter reklamebedeckten Bretterwänden. Wo zwischen Eylertstraße und Widumstraße nahe dem Bunker eine Baugrube gähnt, sollen sehr bald schon moderne Wohnungen aus dem Sandboden wachsen. Männer mit Schutzhelmen und ein himmelhoher Baukran beherrschen das Bild.

Hinter der alten Bretterwand, die noch bis vor kurzem die Ecke „Zierte“, verbarg sich teilweise Gartenland. Wer 100 Jahre zurückblendet, trifft auf den gleichen Befund: Die Schrägschraffur auf der Hammer Brandkarte von 1734 bedeutet „Gartens und unbebaute Plätze“.

Warum hier offenbar nur an der Eylertstraße Häuser gestanden haben? Vielleicht erklärt sich dies doch aus jener These, derzufolge die Ostgrenze der 1226 auf dem Reißbrett entworfenen Stadt Hamm ehemals im Zuge der Eylertstraße verlaufen sein soll.

Erst nachträglich habe man das Stadtgebiet bis zum Ostentor ausgedehnt.

Noch ein anderes stadgeschichtliches Vexierrätsel klingt an dieser Stelle an. Ganz in der Nähe auf dem Ostenwall ist der Hammer Stadtbach mit dem anspruchsvollen Namen Donau entsprungen. Von hier aus wendete er sich zur Widumstraße. Spuren des Rinnals finden sich noch in alten Plänen. Was allerdings ein phantasievoller Mann in den zwanziger Jahren ermittelt haben wollte – daß die „Donau“ ein alter Lippearm sei und die Stadt seinetwegen einmal komplett „verlegt“ worden wäre – dies ist längst ins Gebiet der Fabel verwiesen.

Bebauung gab es auf dem Gelände im Südwestzipfel. Die Eylertstraßenhäuser Nr. 30, 31 und 32 gegenüber der Gaststätte Lamers (ehemals Schniederkötter) standen noch bis vor kurzem. Eines davon, mit Fachwerk und Mansarddach, sah durch die Baulücke vom Ostenwall her betrachtet so malerisch aus, daß PH-Studenten das lohnende Motiv auf ihren Zeichenblöcken verewigten.

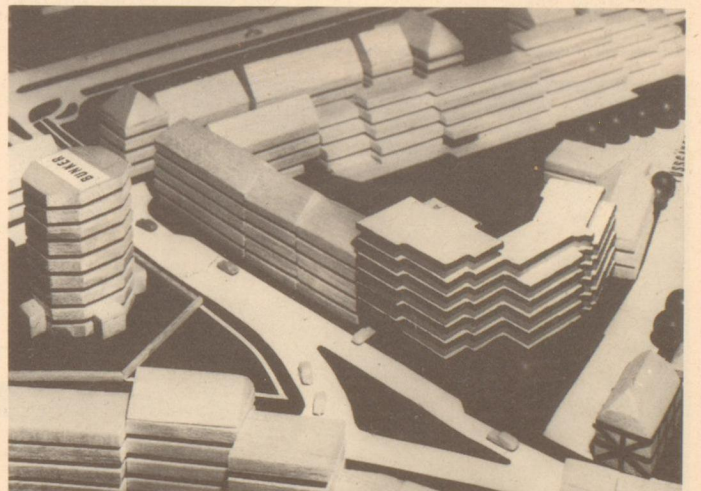
An der Stelle des HgB-Hauses und der anschließenden Wohnhäuser hat einmal ein Patrizierhaus die Szene beherrscht. Prediger Klönne aus Rhynen war Eigentümer. Er vermachte den Besitz der Hammer Ev. Kirchengemeinde und bestimmte ihn zum Armenhaus. Die Krankenstuben darin, eingerichtet wohl bald nach der Cholera-Epidemie, wurden zum Vorläufer des ehemaligen Städt. Krankenhauses. Eine enge Bebauung wies die gegenüberliegende Straßenseite auf. Hier standen auf dem jetzt freien Bunkervorfeld Wohnhäuser mit gemütlichen Außentreppen, Relikte einer geruhsamen Zeit. Hier besorgten die Bomben eine erste Rate der Altstadtsanierung, die jetzt unter friedlichen Vorzeichen aufgrund sorgfältiger Planung fortgesetzt wird.



So sah es einmal an der Widumstraße aus, wo jetzt die Mietwohnhäuser und das Bürogebäude der HgB stehen.



Ein Bretterzaun schloß viele Jahre das Baugrundstück an der Ecke Widumstraße/Eylertstraße ab.



Das ist ein Modell des fünf- und sechsgeschossigen Wohnhauses, das jetzt an dieser Stelle errichtet wird.

Die Bahnhofs-Gaststätten

Inhaber Arvid Hubert

bekannt für gute Küche

Tagungs- und Gesellschaftsräume für Personenkreise jeder Größe

Schmuckkästchen
WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST
Udo Gartner
HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10

Restaurant

Haus Karlheim

Im Mittelpunkt der Stadt

Anerkannt gute Küche
Bundeskegelbahn
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3
Fernruf (02381) 25031

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten, Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen werden Sie von uns zuverlässig beraten



Zapf & Mödler

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7

Liebermann's „Furioso“ — Auftakt für neue Spielzeit

Am 27. September gehen im Theatersaal des Hammer Kurhauses wieder die festlichen Lichter an. Generalmusikdirektor Alfred Walter und das Sinfonieorchester der Stadt Münster beginnen die Spielzeit 1974/75 mit dem „Furioso“ von Rolf Liebermann, dem 3. Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven (Solist: Hans Richter-Haaser) und der 2. Sinfonie von Jean Sibelius.

Das vieldiskutierte Stück „Die neuen Leiden des jungen W.“ von Ulrich Plenzdorf leitet am 1. Oktober die Reihe der Theaterveranstaltungen ein. Goethes berühmter Werther-Roman wird von Plenzdorf untersucht, um seine Probleme in einem modernen Parallelfall zu behandeln.

Jean Anouilh's Schauspiel „Majestäten“ konfrontiert in der Aufführung am 4. Oktober mit Wolfgang Wahl und Franz Schafheitlin das Publikum mit dem Machtwechsel in der Politik, hier dargestellt am Beispiel Napoleons und seines Gegenspielers Ludwig XVIII.

Die Reihe der Meisterkonzerte

wird am 6. Oktober mit einem Gastspiel der Philharmonischen Solisten Berlin eröffnet. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Christian Bach, Beethoven, Blacher, Mozart, Rossini und Boccherini.

Shimon Wincelbergs „Kataki“ eröffnet am 7. Oktober die Reihe C (in Gemeinschaft mit der Hammer Volksbühne). Volker Lechtenbrink und Samy Molcho sind die beiden Darsteller in diesem Stück, in dem der Autor zwei Kriegsgegner auf einer einsamen Insel zusammenführt.

Das erste Operngastspiel bestreitet am 10. Oktober die Compagnia d'Opera di Milano mit Verdis nicht allzu häufig gespielter Oper „Luisa Miller“. Literarische Vorlage des Opernwerks ist Schillers „Sturm- und Drang“-Drama „Kabale und Liebe“.

Als erste Aufführung in der Sonderreihe steht am 15. Oktober August Strindbergs Drama „Der Todestanz“ auf dem Programm. Wie immer geht es auch in diesem Strindberg-Drama um das Zusammenleben in der Ehe.



KULTUR MAGAZIN



Der Weiberhof mit Heidi Kabel

Heidi Kabel ist der Star einer Aufführung des Ohnsorg-Theaters am 12. Oktober um 20.00 Uhr im Hammer Kurhaus. „Der Weiberhof“ von Karl Gustav Freese bürgt für zwei Stunden unbeschwerte Unterhaltung.

300 Veranstaltungen im neuen VHS-Semester

Insgesamt 15 Arbeitswochen umfaßt das 2. Semester 1974 der Hammer Volkshochschule, das am 9. September begann und am 21. Dezember endet. Das Angebot erstreckt sich auf 304 Veranstaltungen, die im neuen Arbeitsplan als Kurse, Arbeitsgemeinschaften, Lehrgänge, Seminare, Besichtigungs- und Studienfahrten ausgewiesen sind.

Die 24. Universitätstage, eingefügt in das Programm der Volkshochschule, knüpfen mit ihrer Thematik „Krise des Glaubens – Krise des Atheismus“ an die Jahre 1972 (Der Konflikt zwischen Naturwissenschaften und Ideologien) und 1973 (Erziehe ich mein Kind richtig?) an.

VHS-Direktor Fritz Rabe wird mit diesem Arbeitsplan die Entwicklung der Hammer Volkshochschule seit 1946 in der Weise als abgeschlossen betrachten können, als die Hammer VHS-Arbeit zusammen mit den Beiträgen der anderen Volkshochschulen in das neue VHS-Konzept für die Großstadt Hamm eingebracht wird. So laufen denn auch jetzt bereits die Vorbereitungen, um das neue Programm rechtzeitig vorstellen zu können.

Waldbühne Heessen Spielzeit beendet

Mit zwei Inszenierungen, mit dem orientalischen Märchen „Kalif Storch“ (Bild) und mit Shakespeare „Der Widerspenstigen Zähmung“ hat die Waldbühne Heessen ihre zu Ende gegangene Spielzeit erfolgreich bestritten. Ein Teil der „Schlechtwetterausfälle“ während der ersten Hälfte der Spielzeit konnte in den letzten Wochen wettgemacht werden.

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085

Hotel-Restaurant

Luhmann

Inh. Heinz Kerkmann
47 Hamm, Wilhelmstraße 26
Spezialitätenlokal im Hammer Westen

Täglich Mittagstisch, sonntags ab 11 Uhr
Konferenzraum bestens geeignet
für Festlichkeiten.

Nicht führend, aber gut geführt.

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg · Münster

HAMMAGAZIN
wird herausgegeben vom
Verkehrsverein
Hamm e. V.
Geschäftsführer
Reinhard Werry

Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers
gekennzeichnet sind, müssen
nicht die Meinung der Redaktion
wiedergeben.

Titelbild:
Hammer Spiel-Party

Fotos:
Jucho, Koch, Günnewig,
Bühmann (Wildwald), Archiv;
Luftbild: Walter Moog, freigeeg.
Reg. Präs. Düsseldorf 19/E 236
Anzeigen: Wilhelm Oelker
Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezugsgebühr:
Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen

DER MARKT

Wandlung zu einem hochwertigen Einkaufszentrum

Das 1967 veröffentlichte Prognos-Gutachten „Entwicklung im Raum Hamm“ bemerkt zur Situation des Hammer Einzelhandels, daß das Problem weniger in der Quantität als in der Qualität liege. Verbesserungen seien möglich durch

- Spezialisierungen im Warenangebot bei den Fachgeschäften
- Sanierung der Fassaden und Grundrisse
- Ansiedlung eines Warenhauses
- Einrichtung von Fußgängerzonen
- wirkungsvolle gemeinsame Werbeaktionen

Was ist seither geschehen? Im Bereich der City, aber auch in den Subzentren, haben viele Fachgeschäfte ihr Sortiment spezialisiert und ihr Geschäft modernisiert;

neue Fachgeschäfte, vor allem Boutiquen, sind hinzugekommen. Viele Gebäude haben neue attraktive Fassaden erhalten. Eine Grundrißsanierung gelang jedoch nur in wenigen Fällen; hier würde durch den Bau des lange geplanten City-Centers am Westentor ein erheblicher Fortschritt erzielt werden. Im Bahnhofsbereich wurde zusammen mit der Eröffnung des Horten-Warenhauses der Bahnhofplatz neu gestaltet. Wie durch solche städtebaulichen Maßnahmen die Einkaufsatmosphäre verbessert werden kann, zeigt eindrucksvoll auch die Fußgängerzone in der Weststraße.

Engagement für die als gemeinsam erkannten Ziele bewiesen die Hammer Einzelhändler durch die Gründung der Werbe- und Verkehrsgemeinschaft Hamm

(WVH), die die Nachfolge der WIG übernahm. Das Beitragsaufkommen verdreifachte sich seither! Der Erfolg zeigt sich in den neuen Emblemen der Hammer Lichtwochen ebenso wie in der Durchführung von Gemeinschaftsaktionen, auch in den Subzentren. Höhepunkt dieser Aktionen soll die „Hammer Spiel-Party“ im September werden.

Wer sich diese gelungenen Wandlungen unserer Stadt zu einem hochwertigen Einkaufszentrum vor Augen hält, ist überrascht, wie viele Ziele in nur sieben Jahren erreicht wurden! Die Hammer selbst sehen vorzugsweise, was noch zu tun ist und müssen manchmal von den Besuchern unserer Stadt erfahren, wie viel schon getan worden ist.

Peter Rinsche

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche

WK
MÖBEL

DAW
MÖBEL

gilde
teppiche

Großwild- + Raubtier- Safari

Stukenbrock (Westf.) an der B 68 BAB Abfahrt Brackwede/Sennestadt



Ganztägige Freude
und Entspannung
für die Familie
Achtung! Jeden Freitag
und Samstag

Großer Familientag

Gegen Vorlage dieser
Anzeige erhalten Sie
50 % Ermäßigung
Nur gültig für PKW
**Ganzjährig täglich
ab 10 Uhr geöffnet**
Stukenbrock (Westf.),
a.d. B 68, BAB-Abfahrt
Brackwede/Sennestadt,
Tel. (0 52 07) 696/697

Über 300 Jahre
Hagedorn-Wittenberg

Zum roten Läppchen

Heessen, Dolberger Straße
Telefon 3 28 72
das bekannte Ausflugslokal
mit der alten Tradition

Jeden Tag Mittags- und Abendisch

Jeden Donnerstag
Pfeffer-Potthast
Bauernstuten, Butter, Knochenschinken,
Kuchen, Kaffee, Eis- und Fruchtbecher

Isenbeck-Biere
Pilsner Urquell vom Faß
und Berliner Weißbrot mit Schuß

WOCHEN END TIP:

Sloper und eine weitere Rutschbahn

Das Freizeitzentrum FORT-FUN hat seinen Gästen in dieser Saison zwei neue Attraktionen zu bieten. Bereits im August fand die Deutschlandpremiere der sogenannten Sloper statt, unter denen man Go-Cart-ähnliche Fahrzeuge ohne Motor versteht, versehen mit Schalensitz und Sturzbügel. Die Sloper werden

mit dem Schleplift den Hang hinaufgezogen. Durch einen Steuerausschlag klinken die Sloper aus und fahren in großen und kleinen Schwüngen den Hang hinunter. Gelenkt wird mit den Beinen. Als weitere Novität wird eine weitere Rutschbahn parallel zur bereits vorhandenen Bahn gemeldet.



Viel Spaß auf der neuen Rutschbahn in FORT-FUN, von Hamm aus über Meschede und Ramsbeck in etwa 2 Stunden Autofahrt zu erreichen.

HAMMAGAZIN wird in Zusammenarbeit mit dem DER-Reisebüro im Verkehrsverein in Zukunft Wochenendtips für Vereine veröffentlichen. Nähere Auskunft wird Ihnen gerne das DER-Reisebüro im Verkehrsverein am Bahnhof geben.

Unser erster Tip: Münsterländer Wochenende auf einem Bauernhof.

Dieser Wochenendaufenthalt steht unter dem Kennwort „urgemütlich“. Sie genießen die ländliche Umgebung, die ungezwungene und herzliche Atmosphäre auf den Bauernhöfen im Münsterland, wo es am schönsten ist. Daß Schinken, Erbsensuppen, Eintopf und ein Münsterländer Korn nicht fehlen, versteht sich

Münsterländer Wochenende auf einem Bauernhof

am Rande. Am bäuerlichen Kamin wird auch das tollste Kegellatein wieder glaubhaft.

Das Programm könnte folgendermaßen aussehen:

Freitags bis 20.00 Uhr Anreise auf den Bauernhöfen, Münsterländer Schinkenplatten warten

bereits auf Sie.

Samstags, Frühstück auf den Bauernhöfen, anschließend 3stündige Rundfahrt durch die Parklandschaft des Münsterlandes und pro Person 1 Liter Bier für den Durst. Zum Mittagessen gibt es westf. Eintopf und nachmittags

Gelegenheit zum Vogelschießen und Kegeln. Abends große Bauernplatte, anschließend Musik und Tanz. Sie werden auf Ihre Bauernhöfe zurückgebracht.

Was kostet nun dieser Spaß? Für eine Münsterländer Schinkenplatte, westf. Eintopf, große Bauernplatte, 3stündige Planwagenfahrt, 1 Liter Bier pro Person, Kegeln oder Vogelschießen, Musik und Tanz, Transfer Bauernhof zur Planwagentour und nach dem Tanz zurück zum Bauernhof, 2 Übernachtungen mit Frühstück auf den Bauernhöfen, Bedienungsgelder, Mehrwertsteuer, Reiseleitung, alles für ca. 120,— DM pro Person, bei Unterbringung in Doppel- und Dreibettzimmern.



Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!

SCHUHHAUS
Neurath

47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

**Elektroanlagen
Speicherheizungen
Waschautomaten-
Reparatur
Altbausanierungen**

Elektromeister GERD SCHMITZ
47 Hamm, Peterstraße 26, Telefon (0 23 81) 54 66

Was Baron Wilderich von Böselager seinen Besuchern im Wildwald Voss-Winkel nahe der Bundesstraße 7 zwischen Wikede und Neheim-Hüsten bietet, nennt er selbst „das Abenteuer des ganzen Waldes“. Man braucht sich, wenn man den Eingang durchschritten hat (Eintritt 2,— DM für Erwachsene, 1,— DM für Kinder), nicht lange umzusehen, um zu begreifen, daß man den Baron durchaus beim Wort nehmen darf, was das Abenteuer des Waldes betrifft.

Man kann es auf 25 km langen Wanderwegen dort am unmittelbaren erleben, wo man sich den natürlichen Aufenthaltsplätzen des Wildes nähert, dort wo das Rotwild aus dem Dickicht auf

eine der großen Bergwiesen hervorkommt und sich den Menschen auf den Wanderwegen durchaus bis auf 30 oder 25 m nähert, und wo die Schwarzkittel in dichten Scharen zweimal am Tage (11.00 Uhr vormittags und 15.00 Uhr nachmittags) auf die Futterplätze treten – sie sind dabei pünktlich wie die Maurer – entfaltet sich jedesmal für eine Viertelstunde ein munteres und geselliges Leben.

Reh- und Muffelwild vervollständigen den Bestand des Wildwaldes, in dem man aber auch anderen selteneren Wildarten begegnet. So sieht man z. B. Waschbären, seit etlichen Jahren auch in den sauerländischen Wäldern heimisch, Füchse oder Eulen, die



Jeden Tag für die Besucher ein Erlebnis, die Fütterung der Wildschweine.

Bald beginnt wieder die Hirschbrunft



Hirschbrunft: ein imposantes Schauspiel in der Natur, im Wildwald Voss-Winkel wieder ab Ende September zu sehen.

tagsüber im Schatten ihres Baumlochs schlafen. Wer genau hinsieht, wird noch vieles mehr entdecken. Durch den Wald sollte man mit offenen Augen und Ohren gehen.

In wenigen Wochen beginnt im Wildwald Voss-Winkel wieder eines der imposantesten Schauspiele im Reiche der Natur: die Hirschbrunft von Ende September bis Ende Oktober. Über 80 Stück Rotwild sind die Darsteller in diesem Naturschauspiel, im Mittelpunkt natürlich die mächtigen Hirsche, deren gewaltiges Röhren über viele Kilometer zu hören ist.

Wer will, kann sich einen Tag lang in dem 9 qkm großen Wald bergauf und bergab müde laufen, über stille und verträumte, aber überall gut ausgebaute Waldwege. Ein handlicher Orientie-

rungsplanerleichtert das Zurechtfinden. Überall stehen außerdem Wegweiser. Auch ein bißchen Pädagogik hat Baron von Böselager in sein Wildwald-Unternehmen eingebracht. Ein von Biologen ausgearbeiteter Waldlernpfad ist besonders für Schulkinder interessant; eine Waldschau informiert über den biologischen und ökologischen Zusammenhang des Waldes. Für Kleinkinder ist der Waldspielplatz mit Kletterbäumen, Wasser und Sand ein Erlebnis.

Restaurant »Quelle«

Inh. Gerd Petri
47 Hamm, Weststraße 9
Telefon (02381) 24285

Das Haus der guten Küche

Wir empfehlen uns für kalte Bufets in und außer Haus.
Räumlichkeiten für Hochzeiten, Familienfeiern etc. bis 70 Personen



Bénédict-Schule

– Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation –

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Denkste?

Denksport im
„HAMMAGAZIN“

Kennen Sie Hamm?

Vor allem ältere Mitbürger werden sofort wissen, um welche Straße im alten Hamm es sich bei der Darstellung auf dieser älteren Fotografie handelt. Teilen Sie die richtige Lösung dem Verkehrsverein, Am Bahnhof, mit.

Unter den richtigen Antworten werden wieder Gewinne in Höhe von 30,— DM, 20,— DM und 10,— DM ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.



musik. Bühnenswerk	▽	Glücksspielgerät	Würz-pflanze	▽	weit	wert-voll	Passions-spielort
▷		▽				▽	▽
						mäßig warm	
▷	4					▽	
Notlage			Ziffer	▷			
	2	5		12			
großer Raum			Glücks-spiel	babyl. Gott	▷		Vorsilbe allein, ein (griech.)
	1		▽	alkohol. Getränk	▷		▽
▷				Begei-sterter	Abk. f. franko	Faultier	11
		3					
männl. Vorname				Vokal	▷	▽	▽
▷							
leiblos							6
▷							
Provinz Kanadas		Hin-weis					
	7	▽					
▷							
Possen-reißer							10
	8						
▷							
Volk in Hinter-indien		Zeicher: f. Tellur					
	9	▷					



Äpfel auf dem Markt

Zwei Marktfrauen hatten je 60 Äpfel zu verkaufen; die eine verkaufte je 2 Stück um 50 Pfennig, die andere je 3 Stück um 50 Pfennig. Am Ende des Tages betrugen die Erlöse für die Äpfel 15,— DM bzw. 10,— DM, insgesamt also 25,— DM. Am nächsten Tag beschlossen die beiden Marktfrauen, der Einfachheit halber, gemeinsam zu verkaufen; sie legten ihre Äpfel zusammen

und verkauften je 5 davon für eine Mark. Als sie aber ihre Einnahmen zusammenzählten, bemerkten sie zu ihrem Schrecken, daß sie nur 24,— DM hatten.

Sie suchten alles nach der restlichen Mark ab und gingen schließlich nach Hause, wobei jede die andere beschuldigte, die Mark genommen zu haben. Wo ist die Mark geblieben?

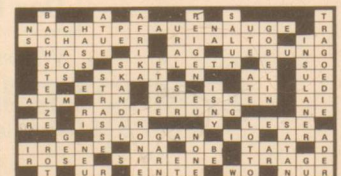
Auflösungen aus Heft 8

Die frühere Heimkehr

Der Mann ging 55 Minuten, bevor er seine Frau traf. Da beide 10 Minuten früher als gewöhnlich zu Hause waren, muß die Frau insgesamt 10 Fahrminuten gespart haben, davon 5 Minuten für die Hinfahrt. Sie traf ihren Mann also 5 Minuten vor der üblichen Zeit, also um 16.55 Uhr.

Kennen Sie Hamm?

Blick in die alte Südstraße. Gewinner sind: 1. Preis (30,— DM): Hermann Sprenger, 47 Hamm, Werler Straße 149; 2. Preis (20,— DM): Grete Mahn, 6 Frankfurt 50, Rudolf-Prester-Straße 50; 3. Preis (10,— DM): Dieter Baum, 47 Hamm, Schlagenkamp 10.





Städtischer Hafen

Der Anschluß zu internationalen Wasserstraßen.

Am Datteln-Hamm-Kanal erbaut · 1914 in Betrieb genommen · 588000 qm Gesamtausdehnung · Umschlagplatz für über 70 verschiedene Güter · 1805428 t Gesamtumschlag mit 3333 Schiffen allein im Jahre 1972 · Ständig fortschreitender Ausbau.



Oberlandesgericht

Eine Hochburg der Justiz

Am Ahsetal östlich des Otto-Krafft-Platzes gelegen · Seit 1820 Sitz des Oberlandesgerichtes. Zuständig für die Landgerichte Arnsberg, Bielefeld, Bochum, Detmold, Dortmund, Essen, Hagen, Münster, Paderborn und Siegen, die insgesamt 110 Amtsgerichtsbezirke umfassen.



Evangelisches Krankenhaus

Der Beweis für modernen Krankenhausbau

Im südlichen Stadtteil an der B 63 errichtet · In der Nähe die Märkische Säuglings- und Kinderklinik · Als Städtisches Krankenhaus 1896 in Betrieb genommen · 1969 neu erbaut · 420 Betten · 6162 Patienten im Jahre 1972.



Jahnschwimmbad und Germaniabad

Der Treffpunkt für sportlichen Ausgleich

Jahnschwimmbad: Im Grüngürtel an Lippe und Datteln-Hamm-Kanal beim regionalen Sportzentrum, Jahnstadion und Kurpark · Moderne Temperierungs- und Flutlichtanlage · 3 Becken · Sport- und Mehrzweckbecken von 21 x 50 m · Tragfluthalle zum Schwimmen im Winter.

Germaniabad: Temperiertes Freibad im westlichen Stadtteil · Teil eines modernen und beispielhaften Schul- und Freizeitzentrums.



Fußgängerzone Weststraße

Das Zentrum für den angenehmen, abwechslungsreichen Einkauf

Zwischen Westentor und Nordstraße (Sternstraße) angelegt · 1968 Beginn des provisorischen Ausbaus · Nach 77tägiger Bauzeit am 29. 9. 1972 offizielle Eröffnung im Beisein der Bürgerschaft · Ca. 600000 DM Baukosten · 3500 qm befestigte Fläche mit Pflanzbeeten, Springbrunnen und Ruhebänken.

Eine Stadt informiert

HAMM 3 Minuten Fakten

Die Stadt Hamm wurde 1226 durch Graf Adolf von der Mark gegründet und war später lange Zeit märkische Hauptstadt. Ihre wirtschaftliche und politische Stellung im späten Mittelalter festigte die 1391 an Kleve gefallene Stadt durch den Beitritt zum Städtebund der Hanse. Von der Zerstörung, die mehrere große Stadtbrände in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts angerichtet hatten, erholte Hamm sich erst mit der beginnenden Industrialisierung, die dann vor allem durch die verkehrsgünstige Lage und den Bau der Eisenbahn gefördert wurde.

Die Verlegung des Oberlandesgerichtes nach Hamm im Jahre 1820 gab den Anstoß, daß sich Hamm zunehmend auch zu einer Stadt der Behörden entwickelte.

Heute ist Hamm Wirtschafts-, Verkehrs- und Kulturzentrum eines städtischen Verflechtungsgebietes, in dem 200000 Menschen leben. Möchten Sie sich näher informieren, schreiben Sie uns oder rufen Sie an:

Verkehrsverein e. V., Hamm, Am Bahnhof, Tel. 23400 oder Stadtverwaltung Hamm, Referat Verkehrsförderung, Hamm, Rathaus, Tel. 101271



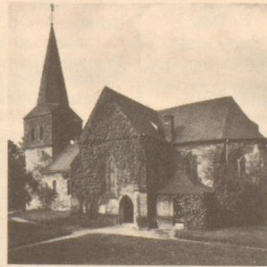
Tierpark

Im südlichen Stadtteil wurde der Hammer Tierpark angelegt. Seine Gehege, in denen Vögel und Säugetiere gehalten werden, sind alljährlich Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher. Ein Kinderspielplatz bietet willkommene Abwechslung und eine Gaststätte mit 400 Plätzen lädt zum Verweilen ein.



Städtisches Gustav-Lübcke-Museums

Die Sammlungen des Städtischen Gustav-Lübcke-Museums enthalten Vor- und Frühgeschichte aus der Umgebung von Hamm, eine ägyptische Sammlung, griechische und römische Kleinkunst, Zeugnisse der Kulturgeschichte von der Gotik bis zum Biedermeier, Steinzeug vom frühen Mittelalter bis zum 17. Jahrhundert.



St-Pankratius-Kirche Mark 11./14. Jh.

Eine Idylle im Grünen, die sich ihren dörflichen Charakter über die Jahrhunderte gewahrt hat · Kein Besucher Hamms sollte es versäumen, dieses Schmuckstück zu besuchen.



Kurhaus Bad Hamm

Kultureller Mittelpunkt des Raumes Hamm

Inmitten des 35 ha großen Kurparks gelegen · Treffpunkt anlässlich großer Tagungen und gesellschaftlicher Mittelpunkt der Bevölkerung bei vielen Veranstaltungen · Im Theatersaal kommen pro Jahr über 60 Schauspiele, Opern, Operetten und Konzerte zur Aufführung · Künstler von Weltruf waren hier zu Gast.



Schloß Oberwerries

Jugendbildungsstätte der Stadt Hamm und Sitz des Westfälischen Turnerbundes mit der Landesturnschule

1684-1692 erbaut von Baumeister Kapuzinerpater Ambrosius von Oelde · 1730 Errichtung des Marstallgebäudes von Baumeister Johann Conrad Schlaun, der auch den Erbdrostehof und die fürstliche Residenz in Münster baute · 1942 Erwerb des Schlosses durch die Stadt Hamm.

HAM-TREFF 74

Veranstaltungsvorschau 15. 9. bis 15. 10.

15. 9.

Ausstellung:
Galerie Kley, Werler Straße
Deberdt Ölbilder, Grafiken
8. 9. - 24. 9. 1974

16. 9.

Ausstellung: siehe 15. 9. 1974

17. 9.

Ausstellung: siehe 15. 9. 1974

18. 9.

Tagung: Rechtsanwaltskammer,
Hotel Reuter, Hamm
Tagung: Clubgesellschaft Hamm,
Hotel Reuter, Hamm
Tagung: Landesjagdverband,
Kurhaus Bad Hamm, Spiegelsaal
Glasausstellung: Fa. Dierichs,
Zentralhallen Hamm
Ausstellung: siehe 15. 9. 1974

19. 9.

Beat-Konzert: „Man“,
Kurhaus Bad Hamm, 20 Uhr
Glasausstellung: Fa. Dierichs,
Zentralhallen Hamm
Ausstellung: siehe 15. 9. 1974

20. 9.

Ausstellung: siehe 15. 9. 1974

21. 9.

Betriebsfest: Stadtwerke Hamm,
Kurhaus Bad Hamm, Ballsaal
VHS: Großveranstaltung
„Im Rhythmus um die Welt“,
20 Uhr im Kurhaus Bad Hamm
Ausstellung: siehe 15. 9. 1974

22. 9.

Ausstellung: siehe 15. 9. 1974

23. 9.

Tagung: Arbeitgeberverband,
Hotel Reuter, Hamm
Glasausstellung: Fa. Ferdinand,
Zentralhallen Hamm
Ausstellung: siehe 15. 9. 1974

24. 9.

Tagung: Landwirtschaftskammer
Westfalen-Lippe, Kurhaus Bad Hamm,
Spiegelsaal
Nutztviehmarkt: Zentralhallen Hamm
Glasausstellung: Fa. Ferdinand,
Zentralhallen Hamm
Ausstellung: siehe 15. 9. 1974

25. 9.

Tagung: Deutsche Verlagsgesellschaft
Hotel Reuter Hamm
Tagung: Clubgesellschaft Hamm,
Hotel Breuer
Tagung: Jugendzahnärzte, Ballsaal,
Kurhaus Bad Hamm

26. 9.

Tagung: Gartenbau Dr. Schröder,
Kurhaus Bad Hamm

27. 9.

Theater: Sinfoniekonzert,
Kurhaus Bad Hamm, 20 Uhr

28. 9.

Betriebsfest: Fa. Schock & Co.,
Bönen, Kurhaus Bad Hamm
Heimattreffen der Ruppiner,
Zentralhallen Hamm

29. 9.

Kirchengemeinschaft Herz Jesu:
Kurhaus Bad Hamm
Ausstellung: Galerie Kley, Werler Str.
Otmar Alt, Ölbilder, Grafiken,
Plastiken vom 29. 9. - 9. 11. 1974

30. 9.

Ausstellung: siehe 29. 9. 1974

1. 10.

Westf. Drahtindustrie: Kurhaus
Bad Hamm, Ballsaal
Theater: Die neuen Leiden des
jungen W. von Ulrich Plenzdorf,
mit Peter Striebeck, Henriette Thiemi
u.a. 20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Ausstellung: siehe 29. 9. 1974

2. 10.

Tagung: Clubgesellschaft Hamm,
Hotel Breuer
Tagung: Verband kommunaler
Unternehmen, Kurhaus Bad Hamm,
Ballsaal
Ausstellung: siehe 29. 9. 1974

3. 10.

Tagung: CDU Hamm, Kurhaus
Bad Hamm, Ballsaal
695. Zuchtviehversteigerung:
Zentralhallen Hamm
Ausstellung: siehe 29. 9. 1974

4. 10.

Tagung: Clubgesellschaft Hamm,
Hotel Reuter
Feier: Du Pont de Nemours,
Kurhaus Bad Hamm
Theater: Majestäten, Drama von
Jean Anouilh mit Wolfgang Wahl,
Franz Schafheitlin, Detlef Eckstein
u.a. 20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm,
Theatersaal
Ausstellung: siehe 29. 9. 1974

5. 10.

Treffen der ehemaligen Angehörigen
des gesamten Pi.Br.Bat. 566,
Hotel Reuter, Hamm
Arbeitgeberverband: Kurhaus
Bad Hamm, Ballsaal, 19 Uhr
Ausstellung: siehe 29. 9. 1974

6. 10.

Theater: Meisterkonzert,
Philharmonische Solisten Berlin,
20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Ausstellung: siehe 29. 9. 1974
Ausstellung: Städt. Gustav-Lübcke-
Museum: Will Schwarz, Architekt BDA
Dortmund. frühe satirische Zeichnun-
gen und eine Foto-Retrospektive sei-
ner wichtigsten Bauten
vom 6. 10. - 3. 11. 1974

7. 10.

VHS: Das Thema „Umweltschutz“ im
naturwissenschaftlichen Unterricht,
Prof. Dr. Schmidt, 20 Uhr,
Stadtbücherei, Vortragssaal
Theater: Katakai (Der Feind) von
Shimon Wincelberg mit
Volker Lechtenbrink und
Samy Molcho, 20 Uhr,
Kurhaus Bad Hamm, Theatersaal
Ausstellungen: siehe 29. 9. u. 6. 10. 1974

8. 10.

Nutztviehmarkt: Zentralhallen Hamm
Ausstellungen: siehe 29. 9. u. 6. 10. 1974

9. 10.

VHS: Die Gesetze zum Schutz der
Umwelt - ein Spaziergang durch den
Paragrafenwald
Vortrag: Gerhard Janetzke, 20 Uhr,
Stadtbücherei, Vortragssaal
Ausstellungen: siehe 29. 9. u. 6. 10. 1974

10. 10.

Tagung: DRG, Hotel Reuter, Hamm
VHS: Der sowjetische Revolutions-
film Tschapajew (1934)
Ausstellungen: siehe 29. 9. u. 6. 10. 1974

11. 10.

Ausstellungen: siehe 29. 9. u. 6. 10. 1974

12. 10.

Schwimmclub Rote Erde:
Kurhaus Bad Hamm, Ballsaal
Tagung: Diakonisches Werk,
Kurhaus Bad Hamm
Theater: Ohnsorg Theater
„Der Weiberhof“, 20 Uhr,
Versammlung: Landesfischereiver-
band, Zentralhallen Hamm
Rock-Night: Zentralhallen Hamm
Ausstellungen: siehe 29. 9. u. 6. 10. 1974

13. 10.

Tanzschule: Pape Eicker,
Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 29. 9. u. 6. 10. 1974
Doggenschau: Zentralhallen Hamm

14. 10.

Ausstellungen: siehe 29. 9. u. 6. 10. 1974

Tagungen und sonstige Veranstaltungen

Kurhaus Bad Hamm

18. 9. Tagung: Landesjagdverband,
Spiegelsaal
21. 9. Betriebsfest: Stadtwerke Hamm
24. 9. Tagung: Landwirtschafts-
kammer Westf.-Lippe
25. 9. Tagung: Jugendzahnärzte
25. 9. Tagung: Fleischerinkauf
26. 9. Tagung: Gartenbau
Dr. Schröder
28. 9. Betriebsfest: Firma Schock &
Co., Bönen
29. 9. Kirchengemeinschaft Herz-Jesu
1. 10. Westf. Drahtindustrie
2. 10. Tagung: Verband kommunaler
Unternehmen
3. 10. Tagung: CDU Hamm
4. 10. Du Pont de Nemours
5. 10. Arbeitgeberverband
12. 10. Schwimmclub Rote Erde
12. 10. Diakonisches Werk
13. 10. Pape Eicker

Hotel Reuter

18. 9. Tagung: Rechtsanwaltskammer
23. 9. Tagung: Arbeitgeberverband
25. 9. Tagung: Deutsche Verlags-
gesellschaft
4. 10. Clubgesellschaft Hamm
5. 10. Treffen ehemaliger Angehöriger
des ges. Pi.Br. Batl. 566
10. 10. DRG

Hotel Breuer

18. 9. Tagung: Clubgesellschaft
Hamm
25. 9. Tagung: Clubgesellschaft
Hamm
2. 10. Tagung: Clubgesellschaft
Hamm

Zentralhallen Hamm

18. 9. Glasausstellung Fa. Dierichs
19. 9. Glasausstellung Fa. Dierichs
23. 9. Glasausstellung Fa. Ferdinand
24. 9. Glasausstellung Fa. Ferdinand
24. 9. Nutztviehmarkt
28. 9. Ruppiner Heimattreffen
3. 10. 695. Zuchtviehversteigerung
8. 10. Nutztviehmarkt
12. 10. Versammlung Fischereiverband
12. 10. Hammer Rocknight
13. 10. Doggenschau

BÜCKENHOLT GMBH

- Spezialbetrieb f. Elektrotechnik -
4 7 H A M M



Elektro-Motoren-
Lager und
modernste
Reparaturwerkstatt
SCHMIEDESTR. 3
2 47 01 ☉

Sicherheits-
warnleuchten
Elektro-Installation
Hoch- u. Nieder-
spannungs-
schaltungen
Straßen-
beleuchtungs-
Wartung und
Montage
WIELANDSTR. 23-25

Hamm wird größer Wir machen es attraktiver

Wir haben unser Haus
für Sie neu gestaltet.

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

Hotel Reuter

47 Hamm, Südstraße 9-13
Telefon 29091/92
Inhaber F. G. KUPITZ

HAM-TREFF 74

Veranstaltungen für unsere älteren Bürger

16. 9.

AWO Hamm-Berge i. Verb. mit der VHS: „Eine Stadt verändert ihr Gesicht“, Lichtbildervortrag von Herbert Bürstenbinder, 16 Uhr, Hellwegschule, Fischerstr.

17. 9.

Stadt Hamm in Verb. mit dem Film-Club: Film: „Paradies der Junggesellen“, Atrium, Nassauer Str., 15.30 Uhr; Einlaß: 14.45 Uhr, gebührenfrei

Caritas-Altenkreis: 3-Städte-Fahrt (Frankfurt-Trier-Bonn) mit Dr. v. Brandis, Anmeldung bei Frau Maria Wirxel, 47 Hamm, Fichtestr. 12

KAB-ARG H.-Berge: Einkehrtag
KAB-ARG H.-Westtünen: Einkehrtag

Reichsbund: Vorstandssitzung in der Germania-Klausur

18. 9.

DRK: „Gemütlicher Nachmittag“, Gesellschafts- und Ratespiele mit Frau Weiß, 15 Uhr, Tagesstätte, Brüderstr.

Altenkreis St. Bonifatius in Verb. mit der VHS: „Kinder seid ihr denn bei Sinnen?“ — Lustiger Wilhelm-Busch-Nachmittag mit Charlotte Asendorf im Kostüm der Witwe Bolte, 16 Uhr, Altentagesstätte St. Bonifatius, Lindenweg 14, Gebür: 1,— DM

VHS: Besichtigung der BASF Farben und Fasern AG (Glasurit) in Hilstrup. Leitung: Wilhelm

Kaßen. Abfahrt: 13.40 Uhr ab Arbeitsamt. Rückkehr: gegen 18 Uhr. Fahrpreis: 5,— DM. Karten ab 2.9. bei der VHS, Südring 1

21. 9.

KAB ARG H.-Westtünen: Besichtigung des Haus Düsse
AWO in Verb. mit der VHS: „Im Rhythmus um die Welt“. Gestaltung: Männergesangverein Concordia 1875 e.V. Leitung: Willy Nölling, 20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm (Theatersaal). Karten bei der VHS, bei der AWO

23. 9.

Altenkreis Christuskirche, Lange Str. 74, 15 Uhr: Kaffeetrinken, Gemeindehaus

24. 9.

Altenkreis Christuskirche, Lange Str. 74: „Ernährung für Ältere“ im Stadtwerkehaus, Abfahrt 14.45 Uhr ab Gemeindehaus

VHS in Verb. mit Soz.-A./Altenhilfe: „Messer Pomposo de Fracati“ oder „Die Launen eines eifersüchtigen Harlekins“ — ein Lustspiel von Alois Lippl, 16 Uhr, Beisenkamp-Gymnasium, Am Beisenkamp 1 (Aula)

Karten ab 10.8. bei der VHS, Südring 1, beim Verkehrsverein, am Bahnhof, Gebühr: 2,— DM

25. 9.

Reichsbund: Frauennachmittag in der Germania-Klausur

AWO i. Verb. mit der VHS: Fahrt nach Soest und Bad Salzkotten, Leitung: Josef Schmidt, Abfahrt: 12 Uhr ab Arbeitsamt, Rückkehr: gegen 18 Uhr, Fahrpreis: 6 DM
VHS: Besichtigung der Fa. Edu-scho, Bremen, Leitung: Wilhelm Kaßen, Abfahrt: 7.00 Uhr ab Arbeitsamt, Rückkehr: gegen 19 Uhr, Fahrpreis: 15 DM, Karten ab 2.9. bei der VHS, Südring 1

VHS: Eine Stadt wird besichtigt: Paderborn, Leitung: Fritz Rabe, Abfahrt: 7.45 Uhr ab Arbeitsamt, Rückkehr: gegen 18 Uhr, Fahrpreis: 8,— DM, Karten ab 2.9. bei der VHS, Südring 1

26. 9.

Stadt Hamm: Fahrt zum Landtag nach Düsseldorf, Abfahrt: 8.15 Uhr, ab Arbeitsamt/Parkplatz Isenbeck, Karten ab 12.9. beim Verkehrsverein, am Bahnhof, Preis: 10,— DM (einschl. Mittagessen)

AWO Hamm-Mitte in Verb. mit der VHS: Dia-Vortrag über Sydney, Referent: Hans-Ulrich Brebach, 16 Uhr, Tagesstätte Grabenstraße 9

27. 9.

AWO Hamm-Wiescherhöfen in Verb. mit der VHS: „Ein froher Nachmittag“ mit Adolf Mühlenschulte, 16 Uhr, Begegnungsstätte Jugendheim, Schröderstr.

29. 9.

VdK Hamm-Norden: Tagesfahrt nach Kassel-Wilhelmshöhe

30. 9.

Altenkreis Christuskirche, Lange Str. 74: „Fröhlicher Nachmittag“, 15 Uhr, Gemeindehaus

Apothekenplan

16. 9. Burg-Apotheke, Bahnhofstr. 29
- Damberg-, (HWT) Dambergstr. 42
17. 9. Adler-Apotheke, Marktplatz 14
18. 9. Einhorn-Apotheke, Weststr. 22
19. 9. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 39
20. 9. Ost-Apotheke, Ostenallee 127
- St.-Georg-, Wilhelmstr. 47
21. 9. Löwen-, Th.-Heuss-Platz 13
22. 9. Goethe-Apotheke, Goethestr. 18
- Nord-Apotheke, Bockumer Weg 46
23. 9. Brücken-, Münsterstr. 12
- Rosen-, Caldenhofer Weg 107
24. 9. Schwanen-, Ostenallee 4a
25. 9. Engel-, Wilhelmstr. 173
- Süd-Apotheke, Alleestr. 2
26. 9. Stern-, Nassauer Str. 23
27. 9. Westentor-Apotheke, Bahnhofstr. 4
28. 9. Westfalen-, Werler Str. 88
- Apotheke Am Wilhelmsplatz, Wilhelmstr. 86
29. 9. Burg-Apotheke, Bahnhofstr. 29
- Damberg-, (HWT) Dambergstr. 42
30. 9. Adler-Apotheke, Marktplatz 14
- 1.10. Einhorn-Apotheke, Weststr. 22
- 2.10. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 39
- 3.10. Ost-Apotheke, Ostenallee 127
- St.-Georg-, Wilhelmstr. 47
- 4.10. Löwen-Apotheke, Th.-Heuss-Platz 13
- 5.10. Goethe-Apotheke, Goethestr. 18
- Nord-, Bockumer Weg 46
- 6.10. Brücken-, Münsterstr. 12
- Rosen-Apotheke, Caldenhofer Weg 107
- 7.10. Schwanen-Apotheke, Ostenallee 4a
- 8.10. Engel-, Wilhelmstr. 173
- Süd-Apotheke, Alleestr. 2
- 9.10. Stern-Apotheke, Nassauer Str. 23
- 10.10. Westentor-Apotheke, Bahnhofstr. 4
- 11.10. Westfalen-, Werler Str. 88
- Apotheke Am Wilhelmsplatz, Wilhelmstr. 86
- 12.10. Burg-Apotheke, Bahnhofstr. 29
- Damberg-, (HWT) Dambergstr. 42
- 13.10. Adler-Apotheke, Marktplatz 14
- 14.10. Einhorn-Apotheke, Weststr. 22
- 15.10. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 39

VHS

21. 9. Großveranstaltung im Kurhaus „Im Rhythmus um die Welt“, 20 Uhr
- 7.10. Das Thema „Umweltschutz“ im naturwissenschaftlichen Unterricht, Vortrag Prof. Dr. Schmidt
- 9.10. Die Gesetze zum Schutz der Umwelt, Vortrag: Gerhard Janetzke

Zigarren
QUELLENBERG



Hamm, Weststr. 36 - Tel. 256 83

Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN
Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (0 23 81) 2 80 13

PEUGEOT



RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

HAM-TREFF 74

KINNO PROGRAMM FÜR HAMM

PROGRAMMÄNDERUNG VORBEHALTEN

Kristall-Palast

13. bis 19. 9. 1974
tägl. 15.30, 17.45 und 20.10 Uhr
2 Weltstars in einem Aktionspaket
der Superklasse
Jean Paul Belmondo + Omar Sharif
DER COUP

20. bis 26. 9. 1974
Wir eröffnen die Filmsaison 74/75
mit dem größten Lacherfolg aller
Zeiten Louis de Funés in
DIE ABENTEUER DES RABBI JAKOB
Besucher-Rekorde und Lachstürme,
daß die Wände wackeln, das ist die
Lachbombe 1974

2. Woche

27. 9. bis 3. 10. 1974
DIE ABENTEUER DES RABBI JAKOB

4. bis 10. 10. 1974
Ein Western der Sonderklasse
Burt Reynolds in einem Film von
explosiver Spannung
NAWAYOS LAND

Atrium

Ab 20. 9. 1974
ein lustiges Abenteuer
**ALLE FÜR EINEN,
PRÜGEL FÜR ALLE**

Ab 27. 9. 1974
**DAS GEISTERSCHIFF
DER SCHWIMMENDEN LEICHEN**

Außerdem tägl. 14 Uhr Jugendvorst.
DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Ab 4. 10. 1974 Charlton Heston und
Sophia Loren in
EL CID

Ab 11. 10. 1974 Henry Fonda und
Charles Bronson in
SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD

Palette

Ab 20. 9. 1974
Jetzt geht's richtig los
mit Bud Spencer + Guiliano Gemma
AUCH DIE ENGEL ESSEN BOHNEN

Ab 27. 9. 1974
TODESKOMMANDO TOBRUK

Ab 4. 10. 1974
Einer der besten Filme
Fillinis
ARMACORD

Ab 11. 10. 1974
Christopher Lee und Peter Cushing
Peter Cushing
**DRACULA BRAUCHT
FRISCHES BLUT**

Theater und Konzerte

Kurhaus Bad Hamm

19. 9. „Man“ Beat-Konzert, 20 Uhr
27. 9. Sinfoniekonzert, 20 Uhr
1.10. Die neuen Leiden des
jungen W., 20 Uhr
4.10. Majestäten, Drama von
Jean Anouilh, 20 Uhr
6.10. Meisterkonzert,
Philharmonische Solisten.
20 Uhr
7.10. Katakai (Der Feind) von
Shimon Wincelberg, 20 Uhr
12.10. Ohnsorg Theater
„Der Weiberhof“, 20 Uhr
15.10. „Der Todestanz“ von
August Strindberg, 20 Uhr

Ausstellungen

Städt. Gustav-Lübcke-Museum:

6. 10. — 3. 11. 1974
Will Schwarz, Architekt BDA Dort-
mund, frühe satirische Zeichnungen
und eine Foto-Retrospektive seiner
wichtigsten Bauten.

Galerie Kley, Werler Str.

8. — 24. 9. 1974
Deberdt, Ölbilder und Grafiken
29. 9. — 9. 11. 1974
Otmar Alt, Ölbilder, Grafiken,
Plastiken



Schmieden Sie Ihr Prämienglück

Schlagen Sie ein halbes Jahr Zeitgewinn
heraus. Und Prämien. Und Zinsen.
Alles durch einen prämiengünstigten
Sparvertrag bei uns. Schlagen Sie zu.
Das bekannte 624-DM-Gesetz gibt Ihnen
noch mehr Kraft. Schmieden Sie Ihr
Prämienglück.
Wir helfen Ihnen dabei.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



VOLKSBANK HAMM (Westf.) eG SPAR- UND DARLEHNSKASSE



Hauptstelle: Bismarkstraße 9-11 · Ruf: 22971

Mit 17 Zweigstellen in allen Stadtteilen und der näheren Umgebung.

Die Bank für die Region Hamm

Für sie
läuft
keine
Parkuhr
ab



ihr Auto
steht nie im
Parkverbot

Stadtwerke Hamm

Ein Sommertags- traum

Brillanten –
Liebe und die Erinnerung
an etwas Wundervolles,
Einmaliges.



37



37

Uhren-, Schmuck- und Silber-Passage

in der Fußgängerzone, Hamm, Weststraße 37, ☎ 25555